Zeitschrift: Älter werden : das Angebot von Pro Senectute Kanton Zug

Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zug

Band: 12 (2006)

Heft: 24

Rubrik: Bildung ; Kultur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bildung Kultur

Ein unendlich weites Feld 6

Kultur und Kunst 8

Spiritualität und Religion 11

Spurensuche 13

Musik, Tanz 16

Sprachen 23

Personal Computer (PC) 26

Gestalten, Kochen, Spielen 29

Kunsthäuser, Museen 31

Ältere Menschen im Bild 34

Bildung
und Kultur

Ein unendlich weites Feld

«Fest der Farbe» hiess die verblüffende Ausstellung im Zürcher Kunsthaus. Da hingen 200 Gemälde aus der privaten Sammlung Merzbacher-Meyer. Erstaunlich: ein berührender Picasso «Les miserables». Von Ferdinand Léger eine urbane Welt, 1919 – hochmodern. Sam Francis, Kandinsky, Klee … wunderbare Werke. Als ich lange vor dem Ölbild «Interieur à Collioure» (Henri Matisse) stand und die Symbolik, den Bildaufbau, das intensive Rot, Grün und verhaltene Gelb auf mich wirken liess, da stieg in mir eine Erinnerung hoch.

Ich mochte etwa 22 gewesen sein, schlenderte durch die Gassen Zürichs, blieb lange vor den Schaufenstern einer Kunstgalerie stehen und trat endlich zögernd in den Laden. Auf die Frage, was ich wünsche, antwortete ich etwas verlegen: «Nur einfach Bilder anschauen.»

Im Untergeschoss sass ich längere Zeit vor einem faszinierenden Bild: Dieser lange, schwanenhafte Hals einer jungen Frau (à la Modigliani), ihr schöner Mund, der traurige Blick, hinten das weite, tiefblaue Meer, vorne der schroffe Fels. Ein Herr mittleren Alters – der Galerist Max Bollag, wie ich im Nachhinein feststellte – schreckte mich aus meinen Träumereien auf. «Diese Frau ist wirklich an der Wirklichkeit zerbrochen. Vielleicht anstelle des Malers.»

Ein Wort ergab das andere. Der Händler zeigte mir ähnlich starke Sujets, erklärte, deutete, interpretierte … «Ich habe kein Geld, um ein solches Gemälde zu kaufen. Warum geben Sie sich solche Mühe?», fragte ich den Kunsthändler unsicher.

«Ich habe Sie heimlich beobachtet; bei jenem Bild dort standen Ihnen Tränen in den Augen. Dies ist für mich eine Sternstunde: Ein junger Mann wird berührt, ja erschüttert von einem meiner Bilder. Das gibt meinem Beruf Sinn; dafür lebe ich …»

Bilderwelten. Eindrücke. Emotionen. Gefühlsstau. Ob man Musik hört, ein Buch liest, reist, mit andern redet, einen Fuchs beobachtet, Insekten erforscht, einen gigantischen Wolkendom einzieht – es sind immer Bilder, die in Erinnerung bleiben. Ein Bild prägt. Arbeitet weiter. Verändert. Bleibt Teil des inneren Prozesses.

Dies bedeutet Bildung. Tausend Bilder bilden den Dung zu unserer Menschwerdung. Wir brauchen diesen Kompost – in der positiven oder negativen Wendung. Aus dem vielschichtigen Dünger entsteht ein kreativer Humus zur menschlichen Persönlichkeit, zur Zivilisation, für Kultur.

Das Wort **Kultur** kommt aus dem Lateinischen, aus dem Stammkreis: cultus, cultura, cultor, cultio. Einerseits besagt dies = etwas urbar machen. Pflanzen und pflegen. Züchten. Schneiden. Stutzen (culter, das Schlachtmesser). Hegen. Okulieren. Veredeln. Andererseits wuchs aus dem agrarbezogenen «Anbauen» später die Bedeutung = Hüten, Bewahren, Erziehen. Etwas geistig-sittlich verfeinern.
Was haben im Laufe der Jahrhunderte Menschen nicht alles entwickelt, hochgezüchtet, eben kultiviert: von der Seidenraupe über Orchideen, neuartigen Früchtesorten bis zu Rekordertragskühen; von den keltischen Runen zum lateinischen Alphabet, über den Buchdruck bis zum digitalen Fernsehen.

Es ist ein unendlich weites Feld, das des Kulturerbes, der Kulturlandschaft oder der Kulturpolitik. Eigentlich müssten wir nur mit offenen Augen des Weges gehen und Brunnen, Denkmäler, Häuserfassaden, Dachgiebel lesen lernen. Ja, das wäre schön: Sich von Kennerinnen und Kennern etwas zeigen und erklären lassen – und staunen. Nebst all den Weltstädten und ihren demonstrativen Vorzeigeobjekten (Dome, Museen, Prunkbauten, Gärten, Triumphbögen, Schlösser) sollen wir uns vor allem im engeren Kulturkreis umsehen.

Die filigrane Monstranz in der Sakristei der katholischen Pfarrkirche in Unterägeri – vom französischen König Ludwig XV. Was hatte denn der hier zu tun? Das mächtige Zurlaubenhaus (1574) in Oberägeri, wo für fremde Kriegsdienste angeworben wurde. Die gewetterten alten Blockhäuser im Dorfkern Walchwil auskundschaften. Eine jahrhundertalte voralpine Hofanlage in Baar. Oder die spätbarocke Fassade der Kirche St. Jakob in Cham abzeichnen. Und natürlich das malerische Zuger Altstädtchen mit seinen Gassen, der Burg, dem äusseren Mauerring. Das imposante Rathaus (1505) mit den reichen Schnitzereien und dem Täfer.

Man kommt ins Grübeln, wenn einem auf dem Gubel der alte Kulturkampf bewusst wird, und warum sich Zug 1531 gegen Zürich hin abgrenzte und zum Vorposten der katholischen Innerschweiz avancierte. (Heute hat der Wind längst gedreht!)

Oder die Spinnerei an der Lorze (1860), dahinter eine Arbeitersiedlung; diese Fabrikanlage dokumentiert die frühe Industrialisierung. Kulturtechniken trugen stets ein Janusgesicht. Wenn wir jetzt bei Kulturidentität, beim -wandel, dem so genannten K'verlust oder beim K'pessimismus ansetzen, dann sind wir längst mitten in der Philosophie: Der Mensch, seine Selbstbehauptung, wie er seine äusseren und inneren Wohnungen einrichtet und dem Leben Sinn abtrotzt.

Warum masst sich die Pro Senectute Kanton Zug an, mit rund 400 Angeboten ein Programm anzubieten, das querbeet BILDUNG und KULTUR tangiert? Möglicherweise aus drei Gründen:

1. Diese Institution will uns das Leben bewusst machen als ein hochkomplexes Patchwork von Ideen, Gedachtem und real Erfahrenem. Wie sagt Kafka: *Man kann das Leben nicht so darbieten und einrichten wie der Turner den Handstand.* Also lassen sich «nur» Fenster öffnen, Hilfen anbieten zum Reden oder Nachdenklichwerden.

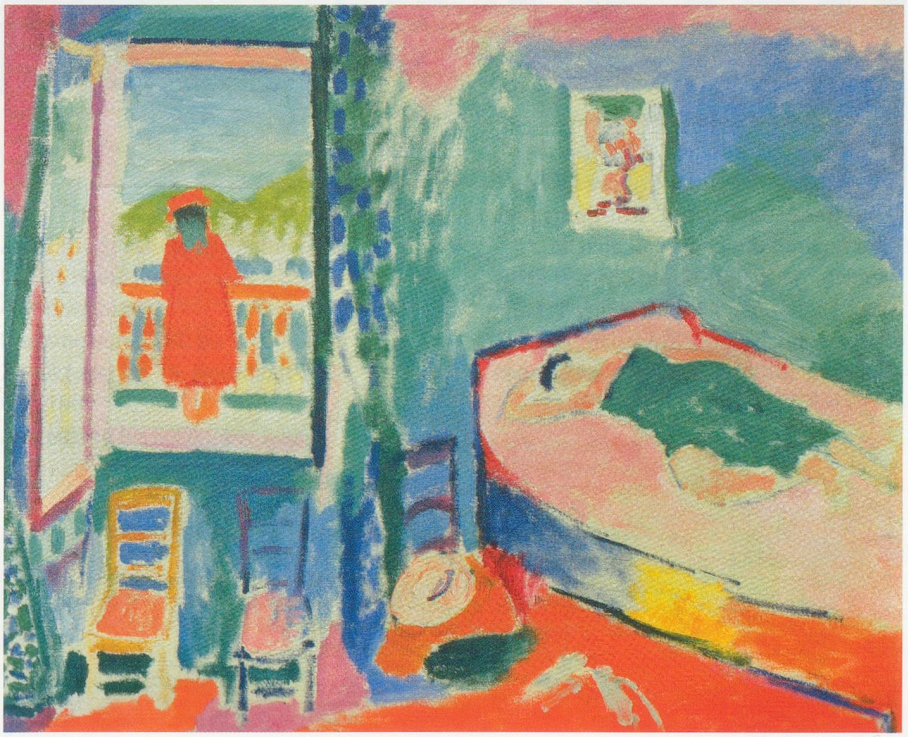
2. Die Verantwortlichen sind unheilbare Optimisten, die sich sagen: Der Analphabet ist ein Vogel ohne Flügel. Da der Mensch nicht vom Profit allein lebt, gehört Kultur wesentlich zum Menschsein. Das heisst, er soll das Beste kennen lernen, das je in der Welt gesagt, gedacht oder getan wurde. Lieber spät als nie!

3. Wie Mann und Frau zwei Seiten derselben Medaille darstellen, nämlich den Menschen schlechthin, so sind Bildung und Kultur nicht voneinander zu trennen. Auch Leben und Lernen nicht, Arbeit und Freizeit, Theorie und Praxis, Ernsthaftigkeit und Vergnügen …
(Siehe die neuen Angebote!)

Bleiben wir Optimisten, die vom Nutzen des scheinbar Nutzlosen überzeugt sind. Ähnlich dem Gras, das fortwährend niedergetreten wird – und doch immer wieder sich aufrichtet.

Werner Fritschi, Luzern

Henri Matisse: Intérieur à Collioure, 1905/06



Kultur und Kunst

Zyklus Literaturgeschichte

Ausgehend von dem Begriff «Weltliteratur» wurden im ersten Kurs jene Höhepunkte der Literatur in Europa betrachtet, die allgemein als die «Klassik» eines Landes bezeichnet werden, die aber in interessanter Weise überall ganz ähnliche Voraussetzungen und Merkmale aufweisen. Hier wurde auch auf die Frage nach der Qualität eines Textes eingegangen. Der zweite Kurs (Oktober 2005) beschäftigte sich ausschliesslich mit der Geschichte der deutschen Literatur, den verschiedenen Epochen und ihrer Merkmale, den wichtigsten Schriftstellern und ihrer Werke. Der dritte Kurs (Mai 2006) widmete sich der Zeit der Renaissance und der vierte (Oktober/November 2006) befasst sich schliesslich mit der Zeit der Aufklärung. Renaissance und Aufklärung waren so bedeutend und folgenreich, dass sie seither geradezu eine «Europäisierung» der gesamten Welt ausgelöst haben. Bilder, Folien, Texte, Karten und Tabellen sollen das Gehörte veranschaulichen. Auch der letzte Kurs in diesem Zyklus ist eine in sich geschlossene Einheit und setzt den Besuch der anderen Kurse nicht voraus.

Kursnummer: 3.3533.1

Die Zeit der Aufklärung

Wir erleben es jetzt fast täglich, sei es unmittelbar oder durch die Medien vermittelt, wie verschiedene Weltanschauungen zu oft gewaltsamen Konflikten führen und dass die europäischen «Standards» wohl für uns, nicht aber für andere selbstverständlich sind. Die entscheidenden Anstösse für das moderne Europa kamen aus der Zeit der Aufklärung: Trennung von Staat und Religion, Machtkontrolle durch Gewaltentrennung, Toleranz und Menschenrechte. Freies Denken, Reden und Forschen löste jene wissenschaftliche Revolution aus, welche heute die gesamte Welt prägt. Erstmals seit der Achsenzeit vor 2500 Jahren traten jetzt wieder radikal neue Anschauungen auf. Mit Immanuel Kant beginnt die «kopernikalische Wende» in der Philosophie. In der deutschen Literatur schreibt Lessing Texte, die heute noch gespielt werden: Emilia Galotti und Nathan der Weise. Er wurde zum Vorbild für Goethe und Schiller. Es soll aber nicht nur vom Glanz der Aufklärung die Rede sein, sondern auch von ihrem Elend, der «Entzauberung» der Welt. Es ist vorgesehen, das Drama «Emilia Galotti» von Lessing zu lesen und es am letzten Abend zu besprechen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Dr. Heinz Greter
4 Doppelstunden
Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr
18. Oktober bis 15. November 2006
CHF 160.–
Anmeldung bis 29. September 2006

Immanuel Kant

Der Glücksfall
für Bücherfreunde

Bücher Balmer
Landsgemeindeplatz
und Metalli Zug
www.buecher-balmer.ch

Spiritualität und Religion

Zyklus Kunst- und Kulturgeschichte

Das Weltbild der Menschen ist einem ständigen Wandel unterworfen. Der Zyklus Kunst- und Kulturgeschichte möchte einige Höhepunkte und jene Ereignisse beleuchten, welche die Geschichte der Menschheit entscheidend und bis heute geprägt haben. Er möchte vor allem Zusammenhänge aufzeigen zwischen der Entwicklung des Bewusstseins der Menschen und den daraus resultierenden Leistungen in Kunst, Kultur, Religion, Wissenschaft und Gesellschaft. Der erste Kurs beleuchtete, ausgehend von den Erkenntnissen Ken Wilbers, sowohl die Entwicklung des Bewusstseins des einzelnen Menschen als auch das der ganzen Menschheit und die Voraussetzungen für die Entstehung der ersten Hochkulturen der Welt. Der zweite Kurs (Oktober 2005) ging speziell und ausführlicher auf jene Hochkultur ein, die Europa am entscheidendsten geprägt hat: Ägypten. Ein dritter Kurs (Mai 2006) beleuchtete die Zeit nach den Hochkulturen, jene Achsenzeit der Weltgeschichte, in der die ersten Grossreiche entstanden, die Philosophie und die heutigen Hochreligionen. Der vierte Kurs (Oktober 2006) möchte die Kultur, Kunst, Geschichte und Philosophie des klassischen Altertums in Griechenland näher betrachten – alles jeweils veranschaulicht anhand von Diapositiven, Bildern, Folien, Texten und Karten. Auch der letzte Kurs in diesem Zyklus ist eine in sich geschlossene Einheit und setzt den Besuch der anderen Kurse nicht voraus.

Kursnummer: 3.3633.1

Die griechische Antike, Wiege Europas

Im antiken Griechenland liegen die Wurzeln Europas. Hier begannen mit Sokrates, Platon, Aristoteles, mit Euklid, Pythagoras und Demokrit systematisches philosophisches und mathematisches Denken und die wissenschaftliche Suche nach dem Ursprung der Welt. Die Griechen erfanden das Drama und die Demokratie. Und griechische Baukunst aus der Zeit des Perikles und Phidias prägt die Architektur bis in die Gegenwart. Kurz: Die griechische Antike war eine der einflussreichsten und bedeutendsten schöpferischen Epochen der Weltgeschichte. Der Kurs möchte einige der Glanzlichter dieser Zeit aufleuchten lassen, anhand von Diapositiven die künstlerischen Leistungen zeigen und mit der Lektüre und Besprechung des Dramas «König Ödipus» von Sophokles Einblick geben in die Welt des griechischen Theaters.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Dr. Heinz Greter
4 Doppelstunden
Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr
24. Oktober bis 14. November 2006
CHF 160.–
Anmeldung bis 6. Oktober 2006

Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Kultur und Kunst

Zyklus Byzanz–Osteuropa

Die aktuelle Diskussion zum Thema «Europäische Union und Türkei» droht Europa zu spalten. Die Lösung der Konflikte zwischen den Türken und den Griechen ist eine zentrale Voraussetzung für die Aufnahme des islamischen Staates in die EU. Der Mythos «Amselfeld» ist ewiges Gebot des Serbentums. Er war aber auch einer der Hauptgründe für die blutige Zerstörung Jugoslawiens. – Ist er etwa auch Verpflichtung für die Serben in Zukunft? Lenins Vermächtnis blieb trotz rigidester Disziplinierung eine Illusion ohne Nachzünder. Selbst im bestfunktionierendsten sozialistischen Alltag auf unserem Erdball verkam die Wahrheit zur Lüge. Jeder Kurs ist eine in sich geschlossene Einheit und kann auch einzeln besucht werden.

Kursnummer: 3.3362.1

Türkei und Griechenland: Konflikte und ihre historischen Wurzeln

Die Beziehungen zwischen Griechenland und der Türkei waren seit dem Vertrag von Lausanne 1923 lange Zeit unproblematisch. Erst in den fünfziger Jahren trübte der bis heute ungelöste Zypernkonflikt das bilaterale Verhältnis. In den siebziger Jahren entstand in der Ägäis wegen der Erdölvorkommen ein weiterer Konfliktherd. Diese Konflikte eskalierten trotz langjähriger gemeinsamer Mitgliedschaft der Türkei und Griechenlands in der NATO und sind einzig von ihren historischen Wurzeln her zu verstehen. Nur eine Gesamtlösung aller Konfliktfelder unter einem gemeinsamen, europäischen Dach kann jetzt gefordert sein. Mit Dias.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit PD Dr. Paul Meinrad Strässle
3 Abende
Montag von 18.30 bis 20.15 Uhr
18. September bis 2. Oktober 2006
CHF 120.–
Anmeldung bis 1. September 2006

Kursnummer: 3.3363.1

Kosovo: Amselfeld – nationale Gedenkstätte Serbiens

Mit der militärischen Niederlage der Serben gegen die Osmanen auf dem Kosovo-Polje westlich der Hauptstadt Pristina am St. Veitstag 1389 erfasste ein tiefes Trauma Serbien und wurde die Balkanherrschaft des nächsten halben Jahrtausends entschieden. Sagen, Heldenlieder und Volksepen künden schwermütig von diesem Schicksalsschlag, mit dem sich die Serben niemals abgefunden haben. Aus christlicher Sicht erlangte die unterlegene Armee das Himmelreich und der serbische Fürst Lazar wurde zum Märtyrer und Heiligen, das Amselfeld zum heiligen Boden Serbiens verklärt. Der Vidovdan – als nationaler Trauer- und Gedenktag – ist seitdem für Serbien höchst symbolträchtig. Mit Dias.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit PD Dr. Paul Meinrad Strässle
3 Abende
Montag von 18.30 bis 20.15 Uhr
9. bis 23. Oktober 2006
CHF 120.–
Anmeldung bis 22. September 2006

Kursnummer: 3.3364.1

Alltag in der Sowjetunion – Fakten und Bilder

Begegnungen, Gedanken und Wertungen eines jungen Schweizer Forschers im Herzen des vermeintlichen Kommunismus. Am Vorabend des Zerfalls der Weltmacht Sowjetunion zeigte sich die Kluft zwischen Anspruch und Wirklichkeit besonders erschreckend in den Bereichen Staat, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur. Mit Dias und Fakten lade ich Sie ein auf eine nostalgische Reise zurück ins «Paradies» des Kalten Krieges.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit PD Dr. Paul Meinrad Strässle
6 Abende
Montag von 18.30 bis 20.15 Uhr
6. November bis 11. Dezember 2006
CHF 240.–
Anmeldung bis 20. Oktober 2006

Spiritualität und Religion

Zyklus Meditative Wege

Der Begriff «Meditation» ist eine Art Sammelbegriff für geistig-körperliche Übungen, in denen es darum geht, sich von einer im Allgemeinen nach aussen, auf Äusserlichkeiten gerichteten Alltagswahrnehmung nach innen zu wenden. Wir definieren uns die meiste Zeit unseres Lebens über unsere Aussenwelt und spielen so tagtäglich eine Rolle, die andere von uns erwarten. Wir spielen sie, weil sie von uns erwartet wird, und die Aussenwelt erwartet sie, weil wir sie spielen. Ein Teufelskreis beginnt.
Was die in diesem Zyklus vorgestellten meditativen Übungswege gemeinsam haben, ist, dass sie eine Verbindung herzustellen suchen zwischen unserem Körper und unserem Geist. Wir haben nicht einen Körper, wir sind Körper, genauer: eine Einheit von Körper und Geist. Aus diesem Erfahrungswissen heraus können wir lernen zu sein, wer wir wirklich sind.
Am Anfang des Zyklus steht eine Art Einführung: «Vom Nutzen der Meditation.» Daran anschliessend werden verschiedene meditative Übungswege vorgestellt, einerseits um die Bedeutung hervorzuheben, die sie in ihrem jeweiligen kulturellen Kontext gespielt haben und spielen, und andererseits um ihre lebenspraktische Relevanz – auch anhand entsprechender Übungen – aufzuzeigen. Dabei sollen die Kurse nicht einschlägige Angebote ersetzen. Es lohnt sich, bei erfahrenen Lehrern Yoga, Qi Gong, Tai Chi, Zen, christliche Kontemplation (wie z.B. das Körpergebet oder das Herzensgebet) oder andere Übungswege, die Körper und Geist miteinander verbinden, zu erlernen. «Der Ruf nach dem Meister» (wie es Karlfried Graf Dürckheim nannte), die Suche nach spirituell erfahrenen Menschen als Vorbilder für das eigene Leben ist vielen heute sehr wichtig und hat ihre Berechtigung. Aber wer sich orientieren will, welcher Weg für sie/ihn der richtige ist, oder sich allgemein intensiver mit dem Thema Meditation auseinander setzen möchte, ist herzlich eingeladen. Jeder Kurs ist eine in sich abgeschlossene Einheit und kann auch einzeln besucht werden.

Kursnummer: 3.3603.1

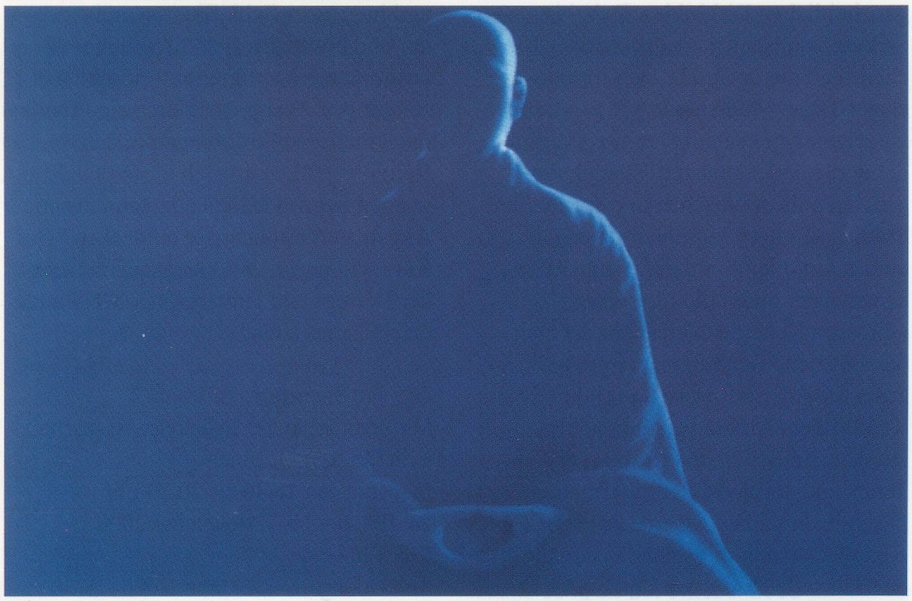
Vom Nutzen der Meditation

Warum Meditierende die entspannteren Menschen sind

Die Besinnung auf die eigene Innerlichkeit als Weg, den Alltag besser zu bewältigen, ist hoch im Kurs. Viele Menschen suchen heute nach Entspannung und Stille, sei es in Yoga, Qi Gong/Tai Chi, Zen oder in christlicher Kontemplation.

Diese altbewährten meditativen Wege halten jedoch weit mehr bereit als das blosse Herunterfahren des Muskeltonus, nur damit unsere Muskeln sich im nächstbesten Alltagsstress wieder mit vereinter Kraft anspannen und verspannen können.

Meditation zielt auf eine geistig-körperliche Haltung der Entspanntheit, die sich auch im Alltag durchhalten lässt.
Die Kursabende gehen der Frage nach, wie diese Entspanntheit erreicht werden kann, und verstehen sich als Ermutigung, sich selbst auf die Suche nach dem eigenen spirituellen Weg zu machen. Meditative Einheiten sollen helfen, schrittweise in die eigene Erfahrung von Entspanntheit zu führen.



Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Winfried Adam, Theologe und Qi-Gong-Lehrer, Steinhausen
3 Doppelstunden
Donnerstag von 18.30 bis 20.30 Uhr
30. November bis 14. Dezember 2006
CHF 120.–
Anmeldung bis 10. November 2006

Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Zyklus Sein und Sinn

Sein und Sinn sind Zwillinge. Werden sie getrennt, suchen sie sich wieder. Sich dem Sein, dem Da-Sein unseres Lebens zu stellen, geht nicht ohne die Frage, welche Richtung (franz.: sens) denn einzuschlagen sei?
Der Zyklus Sein und Sinn führt uns notwendig in die denkende Auseinandersetzung mit den Grundfragen des Lebens. Dazu gehört Besinnung. Der Mensch: das sinnende Wesen! Sind wir das? Ja, dazu müssen wir nicht in abstrakte, wirklichkeitsfremde Höhen ausweichen, sondern uns ganz einfach dem Naheliegenden zuwenden. Wo aber liegt es? Wir sind uns selber die Nächsten. Wir selber, unser Menschsein und tägliches Menschwerden, unsere Hoffnungen und Ängste, unsere Lebensentwürfe, kurz unser tägliches Leben ist es. Besinnliches Nachdenken lässt uns erfahren, dass Sinn in allem waltet, was ist. Es bewahrt uns davor, nur berechnend von einer Planung zur andern zu rennen, um möglichst viel zu erreichen. Es lernt uns warten zu können und hilft uns Gelassenheit zuzulassen. Eigentlich ist das Wesen des besinnlichen Denkens Gelassenheit. Das kommt jedoch nicht von selbst. Es muss als sinnvoll gewertet und auch eingeübt werden. Aber es lohnt sich!

Kursnummer: 3.3601.3

Vom Tier zu den Göttern – Die Evolutionsgeschichte des menschlichen Geistes

Seit Jahren zählt Ken Wilber zu den profiliertesten Vordenkern eines neuen, ganzheitlichen Weltbildes. Dabei ist Wilber, von Haus aus promovierter Biochemiker, nie in Gefahr, den trivial-esoterischen Modetrends auf den Leim zu gehen. Auf seinem Denkweg verbindet er die bedeutendsten Themen der grossen philosophischen und spirituellen Traditionen der Menschheit zu einer eindrucksvollen Synthese. Sein Gedankenzentrum bildet die Idee einer «Grossen Kette des Seins», in der sich der Göttliche Geist in einem grossartigen Evolutionsprozess entfaltet. Da Ken Wilbers Ansatz versöhnende Brücken zwischen den rivalisierenden natur- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen schlägt, ist eine kritische Auseinandersetzung mit seiner Vision an der Schwelle des neuen Jahrtausends eine besondere Herausforderung.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Leonhard Jost
Theologe und Therapeut, Zug
Dienstag von 18.30 bis 20.30 Uhr
12. bis 26. September 2006
CHF 120.–
Anmeldung bis 25. August 2006

Kursnummer: 3.3604.1

Fundamentalismus in den monotheistischen Weltreligionen

Fundamentalistische Gruppen und Organisationen zeigen sich in Christentum, Judentum und Islam wieder selbstbewusst und in grosser Zahl. Sie treten überzeugt auf und bekennen sich öffentlich und nachdrücklich zu ihren religiösen Überzeugungen. Wie präsentieren sich fundamentalistische Strömungen in den drei Religionen? Lassen sich diesen Bewegungen zugrunde liegende gemeinsame Ängste und Bedürfnisse entdecken? Der Kurs will auch zur Auseinandersetzung der Beweg- und Hintergründe von Fundamentalismus einladen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Doris Schindler, Religionswissenschaftlerin (lic. sc. rel.), Zürich
Dienstag von 18.30 bis 20.30 Uhr
24. Oktober bis 7. November 2006
CHF 120.–
Anmeldung bis 6. Oktober 2006

Kursnummer: 3.3602.3

«Der Mensch ist frei geboren, und überall liegt er in Ketten»

Trifft dieser Satz von Jean Jacques Rousseau auch auf uns zu? Freiheit – das Urthema des Menschen. Wie frei ist unser Wille? Was ist in unserer berechnenden, technisch verwalteten Welt für uns noch möglich? Sind wir nicht unfrei, vorherbestimmt? Die Neurobiologen geben neue Antworten und stellen unsere Freiheit in Frage.

Diesen und ähnlichen Fragen können wir nicht mehr ausweichen. Es ist für uns das Naheliegende und braucht deswegen notwendig Besinnung.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Imelda Abbt, Dr. theol., Luzern
Donnerstag von 18.30 bis 20.30 Uhr
9. bis 23. November 2006
CHF 120.–
Anmeldung bis 27. Oktober 2006

Josua Bösch: Das Auferstehungsrad

Spurensuche

Angebotsnummer: 3.1501.19

Pensionierung

Eine neue Lebensphase

In diesem Seminar setzen wir uns mit dem eigenen Älterwerden und seinen Auswirkungen auseinander. Wir wollen das Verständnis für den Prozess des Älterwerdens fördern und Informationen über gesundheitliche, wirtschaftliche, rechtliche und zwischenmenschliche Aspekte vermitteln. Im Weiteren befassen wir uns mit dem Bild und Image des Pensionsalters und erhalten Impulse und Denkanstösse für Neues.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Moderation: Urs Perner
Dauer: 4 Nachmittage
Mittwoch von 14.00 bis 18.00 Uhr
13. September bis 4. Oktober 2006

Preis inkl. Seminarunterlagen und Nachtessen am letzten Tag
CHF 400.– für Einzelpersonen
CHF 360.– pro Person für Paare
Anmeldung bis 11. August 2006

Weitere Informationen
enthält unser Prospekt «Pensionierung». Das nächste Seminar findet im Januar 2007 statt.

Kursnummer: 3.3505.1

Mundart-Zirkel – Zuger Dialekte

Das Interesse an den heimischen Dialekten ist in den letzten Jahrzehnten stetig gewachsen; ihr Anwendungsbereich hat sich immer mehr ausgeweitet. Was ist überhaupt ein Dialekt? Wir wollen uns nicht nur mit den Dialekten der engeren Heimat beschäftigen, sondern nach Möglichkeit die ganze deutschsprachige Schweiz ins Auge fassen. Daneben sind wir für alle Fragen offen, die mit unseren Mundarten in Zusammenhang stehen. – Für Leute, die Freude haben an ihrer Muttersprache, sie pflegen und auch weitergeben wollen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Dr. Peter Ott
Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr
21. September, 19. Oktober, 16. November und 14. Dezember 2006
CHF 160.– für 4 Nachmittage
Anmeldung bis 8. September 2006

Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Kursnummer: 3.3590.1

Miteinander reden

Sprechen lernen wir schon als Kinder. Miteinander reden gehört zu unserm Alltag und scheint einfach. Und doch fühlen wir uns manchmal nicht verstanden.

Sagen wir wirklich, was wir meinen? Gedanken lesen können nämlich die wenigsten.

Worauf lohnt es sich im täglichen Austausch zu achten, damit sich alle Beteiligten möglichst wohl fühlen? Anhand von praktischen Beispielen setzen wir uns mit Alltagssituationen auseinander und lernen

- einander aktiv zuzuhören
- uns klar auszudrücken
- für unsere Wünsche einzustehen
- Grenzen zu setzen
- die Beweggründe unserer Mitmenschen zu verstehen und
- miteinander nach Lösungen zu suchen.

Die Philosophie und das theoretische Modell von Thomas Gordon unterstützen uns dabei.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 5
Mit Ines Feller, mag. oec. HSG, Gordontrainerin
4 Doppelstunden
Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr
7. bis 28. November 2006
CHF 160.–
Anmeldung bis 20. Oktober 2006

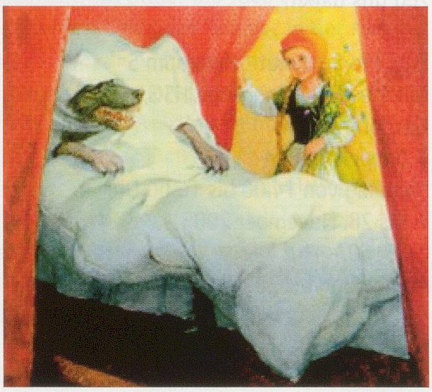
Kursnummer: 2.3540.3

Märchenkreis

Märchenwege sind Lebenswege

Auf heitere Art erzählt das Märchen vom Ernst des Lebens. Zu Beginn erzählt die Märchenerzählerin Elisabeth Furrer-Jacob ein Märchen, in welchem verschiedene Lebensthemen anklingen. Anschliessend können im Gespräch, in der Betrachtung von uralten Weisheiten, menschlichen Grunderfahrungen nachgespürt und Bezüge zum eigenen Leben hergestellt werden.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 7
Mit Elisabeth Furrer-Jacob
Märchenerzählerin
4 Nachmittage
Jeden 3. Donnerstag im Monat
von 15.30 bis 17.00 Uhr
21. September, 19. Oktober, 16. November
und 21. Dezember 2006
CHF 50.– für 4 Nachmittage
Es ist auch möglich einzelne Nachmittage zu besuchen und CHF 12.50 direkt der Kursleiterin zu bezahlen
Anmeldung bis 25. August 2006



Kursnummer: 3.3615.12

Philosophie-Zirkel

Nach der Methode der «praktischen Philosophie» werden Meinungen ausgetauscht. Lockere Seminardiskussionen über wesentliche Fragen des Lebens, beispielsweise über Gewalt, Toleranz, Einsamkeit, Leiden, Gerechtigkeit, Lebenssinn, Glück, Liebe … Die Teilnehmenden bestimmen selber die Thematik. Philosophieren heisst Erfahrungen ausdrücken, Erlebnisse besprechen, zuhören können, Fragen stellen, neue Ansichten akzeptieren – ohne starre Definitionen oder schnelle Ratschläge. Engagierte Frauen und Männer reden sich die Köpfe heiss; der Leiter hütet jeweils das Thema.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 1
Mit Werner Fritschi
Publizist und Bildungsanimator
Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr
4 Doppelstunden
18. September 2006
16. Oktober 2006
13. November 2006
11. Dezember 2006
CHF 160.–
Anmeldung bis 1. September 2006

Kursnummer: 3.3622.3

Psychologie-Zirkel

Wir versuchen gemeinsam, in der Psychologie den Nutzen zu finden, den sie in unserem Alltag haben kann. Wir diskutieren verschiedene Probleme und Theorien, entwickeln Lösungsansätze, wollen Zusammenhänge erkennen und Auswege aus Zwängen finden. Die Teilnehmenden schlagen auch selber Themen vor und sind massgeblich an der Gestaltung der Diskussionsrunden beteiligt. Die Teilnahme am Zirkel verlangt keine Vorkenntnisse.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 6
Mit lic. phil. Eveline Wagen-Kern,
Psychotherapeutin
6 Doppelstunden
Mittwoch von 13.45 bis 15.45 Uhr
4. Oktober bis 15. November 2006
CHF 180.–
Anmeldung bis 15. September 2006

Kursnummer: 3.3502.3

Biografisches Schreiben

Auf den Spuren meines Lebens

Haben Sie auch schon mit dem Gedanken gespielt, Ereignisse aus Ihrem Leben aufzuschreiben? Jede Lebensgeschichte ist einmalig, birgt Schätze, die für uns selbst und für spätere Generationen wertvoll sind. Im Kurs gehen wir auf Spurensuche nach dem, was uns wichtig ist, was unser Leben geprägt hat. Mit Hilfe kreativer Schreibmethoden wird es Ihnen gelingen, Ihre Erinnerungen in Geschichten zu verwandeln.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 7
Mit Rosemarie Meier, Ausbilderin FA,
Autorin, Winterthur
6 Doppelstunden
Dienstag von 9.00 bis 11.00 Uhr
24. Oktober bis 28. November 2006
CHF 240.–
Anmeldung bis 6. Oktober 2006

Mo bis Di
6.45 bis 18.30 Uhr

Sa 6.45 bis
18.00 Uhr

So 7.00 bis
18.00 Uhr

CAFE-BRAENDLE.CH
Bäckerei · Konditorei · Confiserie
6314 Unterägeri

Wir haben 363 Tage für Sie geöffnet!
Tel. 041 750 13 32
Fax 041 750 08 19
E-Mail
info@cafe-braendle.ch

Kursnummer: 3.3650.1

Diskriminierungen, Vorurteile, Ängste

Wir diskutieren Fragen wie:
- Diskriminierung – gibt es typische Täter- bzw. Opferrollen?
- Wo sehen wir uns immer wieder mit Vorurteilen konfrontiert? Wie können wir sie vermeiden?
- Was liegt der üblichen Einteilung in Gut und Böse zugrunde?
- Rassismus – wie entsteht er, welche Schäden richtet er an?
- Wie entstehen kollektive Ängste?
- Was können wir dazu beitragen, den hohen Stellenwert der Menschenrechte zu bewahren?

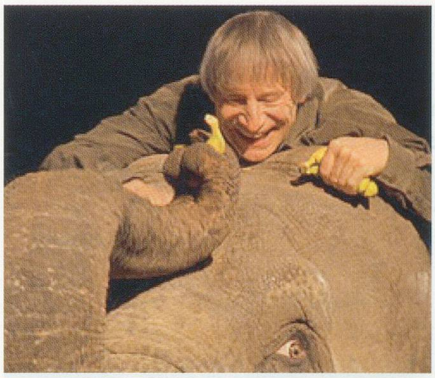
Es gibt viele Fragen und viele Antworten. Wir möchten gemeinsam daran arbeiten.

Grundlage des Kurses ist das Buch «Verletzungen», das von der Kursleiterin und von Edith Tschopp im Verlag Rüegger herausgegeben wurde.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 6
Mit lic. phil. Eveline Wagen-Kern, Psychotherapeutin
6 Doppelstunden
Mittwoch von 13.45 bis 15.45 Uhr
4. Oktober bis 15. November 2006
CHF 180.–
Anmeldung bis 15. September 2006

Auskunft und Anmeldung

Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch



Kursnummer: 3.5010.3

Humor im Alltag

Das Lachen wieder entdecken, jederzeit, spontan und ohne grosse Vorbereitungen. Wissen Sie noch, was Sie in jungen Jahren zum Lachen gebracht hat? Lernen Sie verschiedene Übungen kennen, die Ihnen helfen, das eigene Lachen wieder zu finden und zu pflegen.
Begegnen Sie dem Alltag, der Arbeit und Ihren Mitmenschen mit einem Lachen und die Welt sieht viel fröhlicher aus!

Zug, Pro Senectute, Kursraum 1
Mit Angelika Hermann
2 Nachmittage
Mittwoch von 14.00 bis 16.30 Uhr
11. Oktober und 18. Oktober 2006
CHF 80.–
Anmeldung bis 22. September 2006

Angebotsnummer: 3.3663.1

Lebenslust – Lebensfreude

Werte und Normen verändern sich und haben einen Einfluss auf unser Leben. Was heute gilt oder möglich ist, war früher verpönt oder ausgeschlossen. Das gilt sowohl für Alltagshandlungen wie auch für Liebe, Beziehung und Sexualität.

Inhalt
- Aktivität und Unternehmungslust
- Wandel von Rollenvorstellungen
- Verschiedene Lebensformen (oder: Lebensformen heute und früher)
- Eigene Bedürfnisse leben ohne Egoistin/Egoist zu sein
- Balance finden zwischen Körperkult und Wohlbefinden
- Zufriedenheit in Beziehungen

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Marie-Therese Elsener, Sozialarbeiterin, und Franz Kälin, Psychologe
Dienstag von 14.00 bis 16.30 Uhr
12. September 2006
CHF 40.–
Anmeldung bis 25. August 2006

Kursnummer: 5.1260.6

Kontakt-Tandem interkulturell

Angesprochen sind Frauen, die offen sind, gemeinsam auf fremde Menschen, Mentalitäten und Kulturen einzugehen. Unsere geleitete Kontaktgruppe ist bunt und trifft sich zirka alle zwei Wochen dienstags für zwei Stunden. Hier ist es möglich, Gemeinsamkeiten und Gegensätze zu entdecken. Wir nehmen gerne einige neue Teilnehmerinnen auf. Der spezielle Prospekt informiert Sie über unsere geplanten frauenspezifischen Aktivitäten. Neugierig? Schnuppern jederzeit nach Absprache möglich.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Marianne Bollier
dipl. Erwachsenenbildnerin AEB
8 Nachmittage
Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr
Daten: 5. und 19. September, 3. und 24. Oktober, 7. und 21. November, 5. und 19. Dezember 2006
CHF 8.– pro Nachmittag, inkl. Getränk und Snack, bar zu bezahlen
Anmeldung bis 18. August 2006

Musik, Tanz

Concerto plus, Konzert plus Apéro/Imbiss

Mit der neuen Veranstaltungsreihe «Concerto plus» möchte Pro Senectute Kanton Zug einerseits erstklassige musikalische Veranstaltungen anbieten, andererseits aber auch die Möglichkeit schaffen, die Konzerte bei einem kleinen Imbiss oder Apéro mit Verwandten, Freunden und Bekannten ausklingen zu lassen. Für die erste Reihe konnten namhafte Künstler aus dem In- und Ausland verpflichtet werden.

Angebotsnummer: 1.8510.1

Mozarts Orgelwerk

Bernhard Gfrerer, Kirchenmusikdirektor der Franziskanerkirche Salzburg, spielt und kommentiert das Orgelwerk Mozarts. Anschliessend Apéro.

Protestantische Kirche Zug
Bundesstrasse, Zug
Montag, 3. Juli 2006
18.00 bis 19.00 Uhr, anschliessend Apéro
CHF 25.– inkl. Apéro

Bitte unbedingt Vorverkauf benützen
Billettkasse Empfang Pro Senectute
Telefon 041 727 50 55
Konzertkasse 30 Minuten vor Beginn

Angebotsnummer: 1.8510.2

Stummfilm «Christus»

Der berühmte Stummfilm «Christus – una Mistica Poesia» von Giulio Antomoro aus dem Jahre 1916 wird untermalt von Orgelmusik des Organisten und Komponisten Domenico Tagliente aus Bari. Anschliessend Apéro.

Protestantische Kirche Zug
Bundesstrasse, Zug
Montag, 28. August 2006
18.00 bis 19.00 Uhr, anschliessend Apéro
CHF 25.– inkl. Apéro

Bitte unbedingt Vorverkauf benützen
Billettkasse Empfang Pro Senectute
Telefon 041 727 50 55
Konzertkasse 30 Minuten vor Beginn

Concerto plus
Konzert plus Apéro / Imbiss

Angebotsnummer: 1.8510.3

Six in Harmony

Evergreens-Programm im Zeichen der legendären Comedian Harmonists. Anschliessend Imbiss.
Six in Harmony wurden inspiriert durch ihr grosses Vorbild, die Comedian Harmonists. Dieses Berliner Vokalensemble feierte mit seinem einzigartigen Gesangsstil und seinem komödiantischen Witz in den 20er und 30er Jahren in Europa und Amerika grosse Erfolge. Auch heute noch sind die Lieder bei Jung und Alt bekannt. Das Vokalensemble Six in Harmony interpretiert heute als eines der ganz wenigen Ensembles die Klassiker der Comedian Harmonists. Sein Repertoire umfasst neben unvergesslichen Schlagern («Mein kleiner grüner Kaktus», «Veronika, der Lenz ist da») auch parodistische Stücke aus Klassik und Jazz. Wo immer Six in Harmony auftreten, fesseln sie das Publikum mit ihrem musikalischen Können und ihrer humorvollen Darbietung.

Burgbachsaal, Dorfstrasse 12, Zug
Sonntag, 1. Oktober 2006
Internationaler Tag der älteren Menschen
15.00 bis 16.00 Uhr, anschliessend Imbiss
CHF 35.– inkl. Imbiss

Bitte unbedingt Vorverkauf benützen
Billettkasse Empfang Pro Senectute
Telefon 041 727 50 55
Konzertkasse 30 Minuten vor Beginn

Angebotsnummer: 1.8510.4

Besuch von Bachs Amtsnachfolger Jürgen Wolf

Bachs Amtsnachfolger, Jürgen Wolf, Kantor der Nicolaikirche Leipzig, spielt und kommentiert Werke von J. S. Bach. Anschliessend Apéro.

Protestantische Kirche Zug
Bundesstrasse, Zug
Donnerstag, 26. Oktober 2006
18.00 bis 19.00 Uhr
anschliessend Apéro
CHF 25.– inkl. Apéro

Bitte unbedingt Vorverkauf benützen
Billettkasse Empfang Pro Senectute
Telefon 041 727 50 55
Konzertkasse 30 Minuten vor Beginn

Angebotsnummer: 1.8510.5

Brass in Concert Zürcher Blechbläser-Ensemble

Ein bunter Strauss mitreissender Melodien für Blechbläser von Klassik bis Swing. Mit der Jazzsängerin Marianne Racine.
Leitung: Niki Wüthrich.
Anschliessend Imbiss.
Das Zürcher Blechbläser-Ensemble (ZBE) besteht in seiner Grundbesetzung aus fünf Trompeten, einem Waldhorn, vier Posaunen und einer Basstuba.
Je nach Engagement wird dieses Instrumentarium mit Percussion und Orgel erweitert.
Der festliche Klang der Blechbläser schafft eine ganz besondere Atmosphäre und ist so eine wertvolle Ergänzung der üblichen Konzertformationen.
Das attraktive Repertoire des Ensembles erstreckt sich von der Renaissance über Barock bis hin zu zeitgenössischer und unterhaltender Musik.

Burgbachsaal
Dorfstrasse 12, Zug
Sonntag, 19. November 2006
15.00 bis 16.00 Uhr
CHF 35.– inkl. Imbiss
anschliessend Apéro

Bitte unbedingt Vorverkauf benützen
Billettkasse Empfang Pro Senectute
Telefon 041 727 50 55
Konzertkasse 30 Minuten vor Beginn

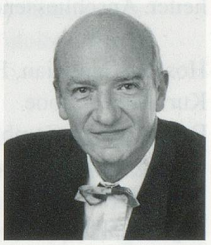
Angebotsnummer: 1.8510.6

Zigeuner- und Wiener Kaffeehausmusik

Ohrwürmer bei Kaffee und Kuchen, dargeboten von Arlette Hock-Meier, Violine, und Felix Gubser, Klavier

Pro Senectute
Zug, Café PS
Baarerstrasse 131
Mittwoch, 29. November 2006
15.00 bis 16.00 Uhr, anschliessend Kaffee und Kuchen
CHF 25.– inkl. Kaffee und Kuchen

Bitte unbedingt Vorverkauf benützen
Billettkasse Empfang Pro Senectute
Telefon 041 727 50 55
Konzertkasse 30 Minuten vor Beginn



Musik, Tanz

Vortragsreihe Musik im Islam

Angebotsnummer: 1.8510.7

Trio Concertante

Barocke Meisterwerke – virtuos und heiter. Anschliessend Apéro.

Hossein Samieian, Flöte
Kurt Meier, Oboe
Felix Gubser, Cembalo

Pro Senectute
Zug, Café PS
Baarerstrasse 131
Sonntag, 10. Dezember 2006
15.00 bis 16.00 Uhr
anschliessend Kaffee und Kuchen
CHF 25.– inkl. Kaffee und Kuchen

Bitte unbedingt Vorverkauf benützen
Billettkasse Empfang Pro Senectute
Telefon 041 727 50 55
Konzertkasse 30 Minuten vor Beginn

Magister Hossein Samieian hat seine Ausbildung in Teheran (seinem Geburtsort) und an der Wiener Musikhochschule absolviert. 1978 gewann er den 1. Preis beim NIRT-Wettbewerb in Teheran. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Solo-Flötist im Teheraner Opern- und Symphonieorchester wirkt er seit 1985 als Solo-Flötist im Vorarlberger Sinfonieorchester Bregenz.

Zurzeit schreibt Hossein Samieian an seiner Doktorarbeit über «Musikerziehung im Islam – Perspektiven und Analysen in Persien». Darin wird die Musik als paradoxes Phänomen im Islam thematisiert und ihre Rolle in Gesellschaft und Religion beleuchtet – Themen, welche auch in der Vortragsreihe «Musik im Islam» dargestellt werden.

Angebotsnummer: 3.8510.1

Musik im Islam 1

Das Musikleben am Hof von Harun al Raschid (849 bis 856 n. Chr.)

Die Kalifen als religiöse Führer im Spannungsfeld von Glaubensstrenge und weltlichen Sinnenfreuden

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Hossein Samieian, Bregenz
Montag, 4. September 2006
15.30 bis 17.00 Uhr
CHF 25.–
Anmeldung bis 18. August 2006

Angebotsnummer: 3.8510.2

Musik im Islam 2

Musiktheoretiker im Islam (ab 770 bis 1100 n. Chr.)

Warum die Musiktheorie, als Teil der Wissenschaft und Philosophie, die ausübenden Musiker nicht erreichte

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Hossein Samieian, Bregenz
Montag, 2. Oktober 2006
15.30 bis 17.00 Uhr
CHF 25.–
Anmeldung bis 15. September 2006

Angebotsnummer: 3.8510.3

Musik im Islam 3

Passionsspiele und religiöse Musik im Islam

Die religiöse Gesangs- und Instrumentalmusik im Islam

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Hossein Samieian, Bregenz
Montag, 6. November 2006
15.30 bis 17.00 Uhr
CHF 25.–
Anmeldung bis 20. Oktober 2006

Hellhörig

Angebotsnummer: 1.8555.3

KKL Luzern
Besuch der Generalprobe

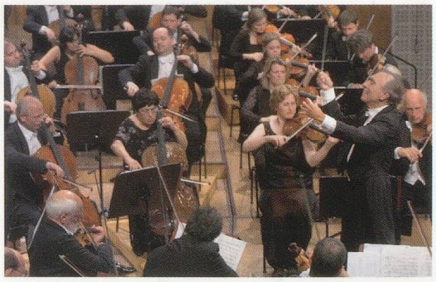
Besuch der Generalprobe für geladene Gäste während LUCERNE FESTIVAL, SOMMER 2006 im Konzertsaal des KKL Luzern

Claudio Abbado, Leitung
Maurizio Pollini, Klavier

LUCERNE FESTIVAL

Programm
Johannes Brahms: Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 83
Pause
Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 4 Es-Dur WAB 104 «Romantische»

Wiederum finden sich die Freunde Abbado und Pollini als Top-Besetzung zusammen. Für die Sinfoniekonzerte 5 und 6 haben sie das äusserst anforderungsreiche B-Dur-Konzert von Brahms programmiert, das seit 1991 nicht mehr in Luzern zu hören war. Zu Recht bezeichnet man dieses Konzert in seiner breiten Anlage als Sinfonie mit obligatem Klavier. Bruckners «Romantische» ist wohl die eingängigste seiner Sinfonien und deshalb auch die meistgespielte.



Donnerstag, 17. August 2006, KKL Luzern
10.00 bis etwa 13.30 Uhr
Nach Probenbeginn ist kein Einlass mehr möglich
Hausöffnung: 9.30 Uhr
Anmeldung bis 14. Juli schriftlich oder telefonisch bei: Billettkasse Pro Senectute, Baarerstrasse 131
6300 Zug, Telefon 041 727 50 55

Die Billette werden unentgeltlich abgegeben. Es wird eine Organisationspauschale von Fr. 10.– pro Billett erhoben (bar zu bezahlen). Beschränkte Platzzahl – die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.

Die Tickets sind ab 7. August bei der Billettkasse am Empfang der Pro Senectute, Baarerstrasse 131, 6300 Zug, abzuholen.

Gegen Vorweisen Ihrer Konzertkarte erhalten Sie eine Woche vor Festivalbeginn an jedem Bahnhof der Schweiz ein Bahnbillett in der 1. oder 2. Klasse, das eine um 50 % ermässigte Hin- und Rückfahrt per Bahn nach Luzern umfasst. Halbtaxler/innen bezahlen so nur noch 25 % des Billettpreises.

Kursnummer: 3.8011.3

«Earobics» – Ohrenspitzen ist lernbar

Die Ohren spitzen und hellhöriger werden – mit Übungen aus dem Buch «Die Kunst zu hören» von Paul Madaule. Wussten Sie, dass Sie auch die Muskulatur im Mittelohr aktivieren und damit Ihre Zuhörfähigkeit erhalten und verbessern können? Über ein leistungsfähiges Gehör- und Gleichgewichtssystem erhält das Gehirn Stimulationen, welche die Lebensfreude und die Freude am Kontakt wach halten. Wir erarbeiten die aufrechte Körperhaltung fürs Zuhören (Körperohr) und lernen die Ohren zu spitzen (akustisches Ohr). Auf diese Art können wir die vorhandene Hörfähigkeit besser nutzen und unsere Energie steigern. Dies wiederum wirkt sich positiv auf Körperhaltung und Stimme aus – unsere Kontaktfreude bleibt erhalten.

Hinweis
Für Personen mit starker Hörbehinderung ist der Workshop nur so weit empfehlenswert als sie den gesprochenen Anweisungen in einer Gruppe folgen können.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Donnerstag, 9. November 2006
14.30 bis 17.00 Uhr
Mit Verena Eichenberger
Leiterin Tomatis-Institut, Zug
CHF 40.–
Anmeldung bis 27. Oktober 2006

Victor Hotz AG
für Satz, Bild und Druck

Persönliche Beratung durch PrePress-, Press- und Marketing-Profis

Umfassende Fachberatung

Sennweidstrasse 35
6312 Steinhausen
Tel. 041 748 44 44
Fax 041 748 44 45
www.victor-hotz.ch
info@victor-hotz.ch

Musizieren

Angebotsnummer: 2.8303

Kammermusikensemble Holzbläser

Hossein Samieian, Solo-Flötist des Vorarlberger Sinfonieorchesters, ein Meister seines Fachs, erarbeitet mit Ihnen Perlen der Kammermusik für Holzbläser und Continuo.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Hossein Samieian, Bregenz
Montag, 4. September 2006
Montag, 2. Oktober 2006
Montag, 6. November 2006
jeweils 13.30 bis 15.00 Uhr
weitere Daten nach Absprache
CHF 50.– pro Lektion
Anmeldung bis 18. August 2006

Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Angebotsnummer: 2.8302

Kammermusikensemble Streicher

Romana Iten-Pezzani, eine hochqualifizierte Geigerin aus Zug, freut sich, ein Streicherensemble aufzubauen und kammermusikalische Werke verschiedener Stilrichtungen einzustudieren.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 1
Mit Romana Iten-Pezzani
Mittwoch, 6. September 2006
Mittwoch, 4. Oktober 2006
Mittwoch, 8. November 2006
jeweils 14.00 bis 15.30 Uhr
weitere Daten nach Absprache
CHF 50.– pro Lektion
Anmeldung bis 18. August 2006

Angebotsnummer: 2.8320

Akkordeon-Ensemble

Wir spielen wöchentlich gemeinsam in einer aufgestellten Gruppe. Wenn Sie gerne mitspielen – auch z.B. mit Bassgeige oder Klarinette –, melden Sie sich doch unverbindlich, wir würden uns freuen.
Unser Ziel ist die Freude am gemeinsamen Musizieren, wir üben nicht primär für Auftritte und Konzerte.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 1
Mit Josef Brunschwiler
Telefon 041 711 62 26
Jeden Dienstag ab 19.00 Uhr
Die Teilnahme ist kostenlos
Eintritt nach Absprache laufend möglich

Musikschulen des Kantons Zug

Musikunterricht in Ihrer Gemeinde

Die Lehrpersonen der Musikschulen des Kantons Zug freuen sich auf das Musizieren mit Ihnen und sind bereit, auf Ihre Wünsche einzugehen. Sie können Musikunterricht einzeln oder auch in kleinen Gruppen nehmen und Sie können unter Leitung in verschiedenen Ensembles spielen. Da die Lehrpersonen ihr Pensum in der Regel nicht sofort ändern können, bitten wir Sie um Verständnis, wenn der Unterricht beim einen oder anderen Instrument erst auf Beginn eines neuen Semesters – Anfang September oder Mitte Februar – organisiert werden kann.
Folgende Angebote und Instrumente stehen Ihnen zur Wahl:
Akkordeon, Althorn, Blockflöte, Cembalo, Cornett, Elektronik, Eufonium, Fagott, Gitarre/E-Gitarre, Gesang/Stimmbildung, Harfe, Jazzpiano, Keyboard, Kirchenorgel, Klarinette, Klavier, Kontrabass/E-Bass, Kornett, Mandoline, Marschtrommel, Oboe, Panflöte, Perkussion, Posaune, Querflöte/Piccolo, Saxofon, Schlagzeug, Schwyzerörgeli, Stabspiele, Trompete, Tuba, Viola, Violine, Violoncello und Waldhorn.
Die Preise variieren je nach Gemeinde. Auskünfte erhalten Sie bei der Musikschule Ihrer Gemeinde.

Baar	041 769 03 41
Cham	041 784 48 24
Hünenberg	041 785 40 70
Menzingen	041 757 22 43
Neuheim	041 757 51 65
Oberägeri	041 754 60 50
Risch-Rotkreuz	041 790 45 16
Steinhausen	041 741 70 04
Unterägeri	041 754 51 53
Walchwil	041 758 17 34
Zug	041 711 88 71

Singen und Gesang

Angebotsnummer: 2.8030

Offenes Singen – Volkslieder

Volksmusik und Gassenhauer

Pro Senectute Kanton Zug eröffnet Ihnen die Möglichkeit, der Volksmusik näher zu kommen und die Freude am Singen zu entdecken und zu pflegen. Das Offene Singen unter der Leitung von Josef Wüst lässt Schweizer Volkslieder und Gassenhauer erklingen; alles dreht sich um unsere Volksmusik. Herzlich willkommen!

Zug, Pro Senectute, Kursraum 7
Mit Josef Wüst
Freitag von 14.00 bis 15.30 Uhr
22. September 2006
13. Oktober 2006
10. November 2006
Eintritt frei, ohne Anmeldung

Angebotsnummer: 2.8060

Treffpunkt ♫ Gesang

Lieder • Chansons • Canzoni • Songs

Wir singen heiter, frech, präzis und daneben, einfach und kompliziert, lustig und besinnlich …

Und dies jeweils am ersten Dienstag eines Monats. Sie sind herzlich eingeladen. Singen auch Sie mit!

Zug, Pfarreiheim St. Johannes
Mit Christian Seeberger
kostenlos und ohne Anmeldung
jeweils dienstags
von 10.00 bis 11.00 Uhr

4. Juli 2006
5. September 2006
3. Oktober 2006
7. November 2006
5. Dezember 2006

Angebotsnummer: 2.8051

Nostalgiechor

«Wenn die Elisabeth …»

Unter der Leitung von Werner P. Schumacher singen wir Melodien vergangener Zeiten. Zu verschiedenen Anlässen werden wir eingeladen und ernten dann beim Auftreten mit unseren fantasievollen Kostümen viel Applaus. Machen Sie mit! Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Zug
Reformiertes Kirchgemeindehaus
Mit Werner P. Schumacher
jeweils am Dienstag
14.00 bis 15.00 Uhr

Kontaktadressen
Maria Hürlimann
Telefon 041 758 10 39

Werner P. Schumacher
Zugerstrasse 19, 8915 Hausen
Telefon 041 764 23 19

Angebotsnummer: 2.8052

Seniorinnenchor

In trautem Kreise singen wir Lieder, altbekannte und neue. Notenkenntnisse sind nicht nötig, jede Sängerin und jeder Sänger trägt das bei, was möglich ist.

Zug
Reformiertes Kirchgemeindehaus
Mit Werner P. Schumacher
jeweils am Montag
14.00 bis 15.00 Uhr

Kontaktadressen
Virginia Waltensbühl
Telefon 041 711 19 26

Werner P. Schumacher
Zugerstrasse 19, 8915 Hausen
Telefon 041 764 23 19

Seerestaurant Tel. 041 729 10 40
www.Casino-zug.ch

Restaurant Höllgrotten
Julia Ineichen
Restaurant Höllgrotten
6340 Baar
Telefon 041 761 66 05

Schwyzerörgeli-Zmorge

Angebotsnummern: siehe unten

Schwyzerörgeli-Zmorge

Freunde der volkstümlichen Örgelimusik treffen sich bei Kaffee und Gipfeli.

Das Ehepaar Irène und Armin Schicker präsentiert Ihnen alte und neue Volksmusik für Schwyzerörgeli.
Geniessen Sie ein feines Zmorge bei lüpfiger Volksmusik!

Zug, Pro Senectute, Café PS
Mit Irène und Armin Schicker

3.8090.1
Sonntag, 24. September 2006

3.8090.2
Sonntag, 22. Oktober 2006

3.8090.3
Sonntag, 12. November 2006

3.8090.4
Sonntag, 3. Dezember 2006

jeweils
9.30 bis 11.00 Uhr

Anmeldung jeweils bis Freitagmittag vor jedem Anlass bei Pro Senectute
Telefon 041 727 50 55
CHF 15.– inkl. Zmorge

Tanzen

Kursnummer: 4.8702.19

Internationale Volkstänze

Rotkreuz

Sie haben Freude an Musik und Bewegung, Sie sind gerne in froher Gesellschaft, Sie möchten etwas für Körper und Geist tun: Dann sind Sie bei uns goldrichtig. Mit einfachen internationalen Volkstänzen halten wir uns in Schwung. Kostenloses «Schnuppern» ist jederzeit möglich.

Rotkreuz, Alterszentrum Dreilinden
Mit Yvonne Livingston, Erika Weber und Annelies Emmenegger
10 Doppelstunden
Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr
2. Oktober bis 4. Dezember 2006
CHF 100.–
Anmeldung bis 15. September 2006

Kursnummer: 4.8701.19

Internationale Volkstänze

Zug

Sie haben Freude an Musik und Bewegung, Sie sind gerne in froher Gesellschaft, Sie möchten etwas für Körper und Geist tun: Dann sind Sie bei uns goldrichtig. Mit einfachen internationalen Volkstänzen halten wir uns in Schwung. Kostenloses «Schnuppern» ist jederzeit möglich.

Zug, Pfarreiheim St. Johannes
Mit Yvonne Livingston, Erika Weber und Annelies Emmenegger
9 Doppelstunden
Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr
5. Oktober bis 30. November 2006
CHF 90.–
Anmeldung bis 15. September 2006

Angebotsnummer: 2.8801

Tanznachmittage

mit dem Duo Dölf und Walti

Sie haben Freude am Tanzen oder am Zuschauen, wie getanzt wird. Kommen sie vorbei, nehmen Sie Freunde und Bekannte mit und geniessen Sie einen gemütlichen, beschwingten und frohen Nachmittag.

Jeweils Mittwoch von 14.00 bis 16.30 Uhr
Unkostenbeitrag CHF 7.– pro Nachmittag
Eine Anmeldung ist nicht nötig

12. Juli 2006
Unterägeri, Pfarreiheim Sonnenhof

16. August 2006
Walchwil, Alterswohnheim Mütschi

13. September 2006
Steinhausen, Zentrum Chilematt

18. Oktober 2006
Baar, Pfarreiheim St. Martin

15. November 2006
Rotkreuz, Dorfmattsaal

Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Sprachen

Wir führen nebst terminierten Sprachkursen (Beginn und Ende) vor allem so genannte «Arbeitskreise». Was heisst das?
Der Arbeitskreis findet in der Regel wöchentlich statt. In Gruppen von höchstens zwölf Personen wird die betreffende Sprache gelernt und gepflegt. Ein Arbeitskreis bleibt bestehen, solange mindestens sieben Teilnehmende eingeschrieben sind.

Wir wollen
- möglichst bald miteinander sprechen können;
- möglichst bald einfache Texte lesen und übersetzen können;
- nur so viel Theorie/Grammatik wie nötig erarbeiten;
- wenig «Hausaufgaben» erledigen müssen;
- für Fortgeschrittene die Gelegenheit schaffen, eine Fremdsprache regelmässig anzuwenden;
- Beziehungen aufbauen können.

Eine Lektion zu 60 Minuten kostet CHF 8.–, ausgenommen sind Russisch CHF 16.– und terminierte Sprachkurse. Die angebotenen Lektionen werden quartalsweise verrechnet und direkt der Kursleitung bezahlt. Bei Abwesenheit von mehr als zwei Lektionen hintereinander – gilt für die Arbeitskreise – werden die bezahlten Lektionen gutgeschrieben.

Die Arbeitskreise werden in Niveau-Gruppen geführt. Jeweils im Januar und Ende August beginnen wir mit Arbeitskreisen für Anfängerinnen und Anfänger. Für die Einteilung in einen bestehenden Arbeitskreis – Grund-, Mittelstufe oder Fortgeschrittene – ist das Gespräch mit der Sprachlehrerin oder dem Sprachlehrer nötig und ein unverbindlicher Besuch in einer Gruppe von Vorteil.

Sie bestimmen, wie lange Sie in einem Arbeitskreis bleiben wollen. Ein Arbeitskreis wird erst aufgelöst, wenn die Mindestzahl von Teilnehmenden nicht mehr erreicht wird. Zurzeit führen wir rund 60 Sprachgruppen.

Machen Sie auch mit? Ihr Erfolg wird Sie freuen und die wohltuende Atmosphäre in der Gruppe ist ein Aufsteller.

Prospekt Sprachen
Wir schicken Ihnen den Prospekt gerne zu. Darin sind alle Sprachgruppen nach Tag und Zeit aufgeführt.

Weitere Auskünfte
erhalten Sie von unserer Fachleiterin Sprachen, Angelika Hermann, jeweils nachmittags unter Telefon 041 727 50 55.

Angebotsnummer: 3.7003

Informations-Nachmittag
kostenlos und unverbindlich

Wir stellen Ihnen vor, wie und mit welchem Lehrmaterial bei uns die Sprachgruppen geführt werden. Ihre Fragen werden von unserer Fachleiterin beantwortet. Dieses Angebot ist kostenlos und unverbindlich.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 1
Mittwoch, 23. August 2006
14.30 bis 15.30 Uhr

Angebotsnummer: 3.7004

5 Tage der offenen Türen
Montag bis Freitag,
21. bis 25. August 2006

Lernen Sie uns kennen – schauen Sie herein.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, in unseren Sprachgruppen zu schnuppern, unverbindlich und kostenlos.
Sie sind mit oder ohne Vorkenntnisse willkommen, unsere Türen stehen Ihnen offen.
Bestellen Sie sich den Prospekt Sprachen, suchen Sie sich darin die Gruppe(n) Ihrer Wahl und kommen Sie vorbei.
Keine Anmeldung erforderlich.

Neue Sprachgruppen ab September

Kursnummer: 3.7102.11

Neu: Englisch-Arbeitskreis
für Anfängerinnen und Anfänger

Mit Fadhila Kaufmann-Oefner
Kursraum 3
Dienstag von 18.30 bis 20.00 Uhr
Ab 5. September 2006
Anmeldung bis 25. August 2006

Kursnummer: 3.7102.14

Neu: Englisch-Arbeitskreis
für Anfängerinnen und Anfänger

Mit Fadhila Kaufmann-Oefner
Kursraum 3
Freitag von 8.15 bis 9.15 Uhr
Ab 8. September 2006
Anmeldung bis 25. August 2006

Kursnummer: 3.7101.2

Neu: Englisch-Arbeitskreis
Konversation

Sie haben gute Grundkenntnisse der englischen Sprache und möchten Ihr Können im Sprechen, Hören und Lesen wieder auffrischen und erweitern? All dies ist in unserem Arbeitskreis möglich. Wir setzen uns in lockerer Atmosphäre mit Kultur, Alltagssituationen und Literatur auseinander. Voraussetzung: sich in Englisch unterhalten können.

Mit Angelika Hermann
Kursraum 1
Freitag von 9.20 bis 10.20 Uhr
Ab 8. September 2006
Anmeldung bis 25. August 2006

Angebotsnummer: 3.7106.2

Neu: Englisch-Arbeitskreis
Das besondere Angebot
für Anfängerinnen und Anfänger

Sie wollen in einer Englischgruppe mitmachen, in der in besonderem Masse Rücksicht genommen wird z.B. auf ihr Lerntempo, auf Ihr Hör- oder Verständigungsproblem, auf Ihre Konzentrations- oder Merkfähigkeit oder Sie befinden sich noch in der Rehabilitation, möchten jedoch mit dem Englischunterricht bereits beginnen. In dieser kleinen Gruppe lernen Sie mit viel Freude und in lockerer Atmosphäre.

Mit Barbara Stadlin
Zug, Pro Senectute, Kursraum 1
Mittwoch von 15.05 bis 16.05 Uhr
Ab 6. September 2006
Anmeldung bis 25. August 2006

Nahrung ist die erste Medizin

Wenn Sie das für sich beherzigen, dann gilt das auch für Ihr Haustier.

Vet-Shop: Gesundheit geht vor
Marktgasse 12. 6340 Baar
041 761 30 35 www.vetshop-baar.ch

Lucian
MALERGESCHÄFT
TAPEZIEREN - SPRITZEN - BESCHICHTEN
LÖSEMITTELFREIE ANSTRICHPRODUKTE
RIEDMATT 11 6300 ZUG TEL&FAX:041 741 75 02 RLUCIAN@FREESURF.CH

Singgruppen

Kursnummer: 3.7105.14

Neu: Englisch-Arbeitskreis
Das besondere Angebot
für Fortgeschrittene

Sie wollen in einer Englischgruppe mitmachen, in der in besonderem Masse Rücksicht genommen wird z.B. auf ihr Lerntempo, auf ihr Hör- oder Verständigungsproblem, auf Ihre Konzentrations- oder Merkfähigkeit oder Sie befinden sich noch in der Rehabilitation, möchten jedoch mit dem Englischunterricht bereits beginnen. In dieser kleinen Gruppe – nicht geeignet für Anfängerinnen bzw. Anfänger – lernen Sie mit viel Freude und in lockerer Atmosphäre. Dieses Angebot ist gedacht auch für Teilnehmende von bestehenden Gruppen, die sich mit einem Wechsel, vielleicht sogar mit dem Aufhören befassen.

Mit Bertha Schnetzer
Kursraum 5
Donnerstag von 14.00 bis 15.00 Uhr
ab 7. September 2006
Anmeldung bis 25. August 2006

Weitere Auskünfte erhalten Sie von unserer Fachleiterin Sprachen, Angelika Hermann, jeweils nachmittags unter Telefon 041 727 50 55.

Kursnummer: 3.7204.4

Neu: Französisch-Arbeitskreis
für Anfängerinnen und Anfänger

Mit Rita Pföstl
Kursraum 3
Dienstag von 15.05 bis 16.05 Uhr
Ab 5. September 2006
Anmeldung bis 25. August 2006

Kursnummer: 3.7401.8

Neu: Italienisch-Arbeitskreis
für Anfängerinnen und Anfänger

Mit Myriam Scherer-Porlezza
Kursraum 7
Montag von 8.15 bis 9.15 Uhr
Ab 4. September
Anmeldung bis 25. August 2006

Kursnummer: 3.7802.5

Neu: Spanisch-Arbeitskreis
für Anfängerinnen und Anfänger

Mit Liliam Saavedra
Kursraum 5
Montag von 15.05 bis 16.05 Uhr
Ab 4. September 2006
Anmeldung bis 25. August 2006

Angebotsnummer: 3.7102.100

Singing together
Englische Lieder

Ein Angebot fürs Gemüt: Wir singen jeden Donnerstag bekannte Lieder, Gospels, irische und schottische Folksongs usw. – einfach zum Plausch! Es sind keine besonderen Englisch-Kenntnisse erforderlich.

Mit Fadhila Kaufmann-Oefner
Kursraum 7
Donnerstag von 14.00 bis 15.00 Uhr
Ab 5. September 2006
kostenlos
Mitmachen jederzeit möglich

Angebotsnummer: 3.7801.100

Cantar en español
Spanische Lieder

Wir singen Volkslieder aus Spanien und Latein-Amerika. Es sind keine besonderen Spanisch-Kenntnisse erforderlich.

Mit Pelayo Fernandez Arrizabalaga
Café PS
Dienstag von 15.05 bis 16.05 Uhr
29. August, 26. September, 31. Oktober, 28. November und 12. Dezember 2006
kostenlos
Mitmachen jederzeit möglich

HEIZUNGS - UND KÄLTEANLAGEN
HENSLER HEIZUNGEN
PROJEKTIERUNG - PLANUNG - AUSFÜHRUNG
JÖCHLERWEG 4 - 6340 BAAR
TEL. NR. 041 761 03 80 FAX NR. 041 760 13 22
E-MAIL bruno.hensler@hensler.ch

Personal Computer (PC)

Die Benützung eines Personal Computers ist keine Zauberei. Auch Leute weit über 80 haben bei uns angefangen, sich der Möglichkeiten und Vorteile dieser Maschine zu bedienen. Und vor allem: der sinnvolle Einsatz an Zeit und Geld lohnt sich. Zudem bieten wir intensive Betreuung an, da unsere Kursgruppen höchstens fünf Personen umfassen. Wir arbeiten mit Windows XP, Internet Explorer und Outlook Express. Pro Senectute Kanton Zug besitzt einen «PC-Lehrplan», der sich nach den eigenen Lehrmitteln ausrichtet. Die Lehrmittel sind in den Kurspreisen inbegriffen.

Allgemeine Kursangaben
Zug, Pro Senectute, Kursraum 2
Kursleiterin und Kursleiter:
Diana Fries Hutter (F)
Meinrad Elsener (E)
Max Milian Hunkeler (H)
Rainer Kaiser (K)
André Madörin (M)
Kursdauer: 4 oder 5 Doppelstunden
Anmeldung bis drei Wochen vor Kursbeginn

Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Angebotsnummer: 3.3903

PC-Kurs Spezial für Sie allein
CHF 80.– pro Stunde, bar bezahlen

Sie haben ein Problem mit einer Anwendung oder möchten bestimmte Schritte repetieren, dann ist der PC-Kurs Spezial genau das Richtige für Sie. Wir bieten Ihnen eine Unterstützung, die Ihren Bedürfnissen entspricht. Sie können aber auch Fragen zu Installation und Konfiguration, PC-Kauf usw. stellen. Unsere Kursleiter werden Ihnen zu allen Fragen Hilfestellung bieten.

Angebotsnummern: siehe unten

Info-Veranstaltung PC-Kurse
kostenlos

Sie sind nicht sicher, ob Sie den Einstieg in die Computerwelt wagen sollen oder haben Fragen zum Ablauf der PC-Kurse und zu allem, was damit zusammenhängt. Dann sind Sie freundlich zu dieser Info-Veranstaltung eingeladen. Anmeldung bis drei Wochen vorher erforderlich.

Angebotsnummer: 3.3901.16
Fr 14.00–16.00 Uhr H 08.09.

Angebotsnummer: 3.3901.17
Fr 14.00–16.00 Uhr H 03.11.

Angebotsnummer: 3.3901.18
Fr 14.00–16.00 Uhr H 15.12.

Kursnummern: siehe unten

PC-Einführung (Grundkurs)
CHF 330.– inkl. Lehrmittel

Sie haben noch nie an einem PC gearbeitet, wollen die Grundregeln der Benützung kennen lernen und erste praktische Anwendungen ausführen. Vorkenntnisse: keine. Bedingung: ein PC zum Üben.

Kursnummer: 3.3910.307
Mo 09.00–11.00 Uhr M 21.08.–18.09.

Kursnummer: 3.3910.308
Do 09.00–11.00 Uhr E 24.08.–21.09.

Kursnummer: 3.3910.309
Do 17.30–19.30 Uhr E 24.08.–21.09.

Kursnummer: 3.3910.310
Fr 09.00–11.00 Uhr E 25.08.–22.09.

Kursnummer: 3.3910.311
Di 08.45–10.45 Uhr F 29.08.–26.09.

Kursnummer: 3.3910.312
Mi 15.00–17.00 Uhr H 30.08.–27.09.

Kursnummer: 3.3910.313
Mi 17.30–19.30 Uhr K 20.09.–08.11.
ohne 11.10./18.10. und 1.11.

Kursnummer: 3.3910.314
Do 12.00–14.00 Uhr E 28.09.–09.11.
ohne 12.10. und 19.10.

Kursnummer: 3.3910.315
Fr 09.00–11.00 Uhr E 29.09.–10.11.
ohne 13.10. und 20.10.

Kursnummer: 3.3910.316
Mo 17.30–19.30 Uhr K 06.11.–04.12.

Kursnummer: 3.3910.317
Di 13.30–15.30 Uhr K 14.11.–12.12.

Kursnummer: 3.3910.318
Fr 11.30–13.30 Uhr E 17.11.–22.12.
ohne 8.12.

Kursnummer: 3.3910.319
Do 09.00–11.00 Uhr E 23.11.–21.12.

Eisenwaren.Werkzeuge.
Haushalt.Geschenke.Garten.
GYSI
GEBR. GYSI AG
Dorfstrasse 17/19
CH-6341 BAAR
T 041 761 15 62 F 041 760 21 25 laden@gysi.ch www.gysi.ch

Kursnummern: siehe unten

Word-Einführung (Textprogramm)

CHF 330.– inkl. Lehrmittel

Sie lernen die Grundfunktionen des Textprogramms Word kennen. Voraussetzung sind Grundkenntnisse in der PC-Benützung. Wir empfehlen, zuerst den Basiskurs PC-Einführung zu besuchen.

Kursnummer: 3.3921.319
Mo 12.00–14.00 Uhr M 21.08.–18.09.

Kursnummer: 3.3921.320
Do 12.00–14.00 Uhr E 24.08.–21.09.

Kursnummer: 3.3921.321
Fr 11.30–13.30 Uhr E 25.08.–22.09.

Kursnummer: 3.3921.322
Di 13.30–15.30 Uhr K 29.08.–26.09.

Kursnummer: 3.3921.323
Do 09.00–11.00 Uhr E 28.09.–09.11.
ohne 12.10. und 19.10.

Kursnummer: 3.3921.324
Mi 15.00–17.00 Uhr H 04.10.–22.11.
ohne 11.10./18.10. und 1.11.

Kursnummer: 3.3921.325
Di 08.45–10.45 Uhr F 24.10.–21.11.

Kursnummer: 3.3921.326
Mi 17.30–19.30 Uhr K 15.11.–13.12.

Kursnummer: 3.3921.327
Fr 09.00–11.00 Uhr E 17.11.–22.12.
ohne 8.12.

Kursnummer: 3.3921.328
Do 17.30–19.30 Uhr E 23.11.–21.12.

Kursnummern: siehe unten

Word-Aufbaukurs

CHF 200.–, gleiches Lehrmittel wie Word-Einführung

Sie haben Word-Einführung besucht und wollen Ihre Kenntnisse erweitern und vertiefen.

Kursnummer: 3.3922.194
Mi 09.00–11.00 Uhr H 23.08.–13.09.

Kursnummer: 3.3922.195
Mi 17.30–19.30 Uhr K 23.08.–13.09.

Kursnummer: 3.3922.196
Do 14.30–16.30 Uhr E 28.09.–02.11.
ohne 12.10. und 19.10.

Kursnummer: 3.3922.197
Di 13.30–15.30 Uhr K 03.10.–07.11.
ohne 10.10. und 17.10.

Kursnummer: 3.3922.198
Mo 12.00–14.00 Uhr M 30.10.–20.11.

Kursnummern: siehe unten

Gestalten mit dem Textprogramm Word

CHF 200.– ohne Lehrmittel

Sie haben gute Wordkenntnisse und wollen das Textprogramm kreativ nutzen. Sie lernen, wie eine Einladungs-, Glückwunsch- oder Menükarte gemacht wird.

Kursnummer: 3.3925.27
Do 17.30–19.30 Uhr E 28.09.–02.11.
ohne 12.10. und 19.10.

Kursnummer: 3.3925.28
Mo 12.00–14.00 Uhr M 27.11.–18.12.

Kursnummern: siehe unten

Excel-Einführung, Tabellenkalkulation

CHF 330.– inkl. Lehrmittel

Sie lernen Tabellen erstellen, mit ihnen arbeiten und rechnen. Voraussetzung sind Grundkenntnisse in der PC-Benützung.

Kursnummer: 3.3931.111
Mo 15.00–17.00 Uhr M 21.08.–18.09.

Kursnummer: 3.3931.112
Do 14.30–16.30 Uhr E 24.08.–21.09.

Kursnummer: 3.3931.113
Di 16.00–18.00 Uhr K 07.11.–05.12.

Kursnummer: 3.3931.114
Do 12.00–14.00 Uhr E 23.11.–21.12.

Kursnummern: siehe unten

Internet-Kurs

CHF 230.– inkl. Lehrmittel

Sie erhalten eine Einführung in die Praxis des Internets und lernen, wie Sie dieses für praktische Dinge im Leben nutzen können. Voraussetzung sind Grundkenntnisse in der PC-Benützung.

Kursnummer: 3.3991.159
Mo 17.30–19.30 Uhr K 28.08.–18.09.

Kursnummer: 3.3991.160
Di 16.00–18.00 Uhr K 29.08.–19.09.

Kursnummer: 3.3991.161
Mi 09.00–11.00 Uhr H 20.09.–25.10.
ohne 11.10./18.10. und 1.11.

Kursnummer: 3.3991.162
Fr 11.30–13.30 Uhr E 29.09.–03.11.
ohne 13.10. und 20.10.

Kursnummer: 3.3991.163
Mo 09.00–11.00 Uhr M 30.10.–20.11.

Kursnummer: 3.3991.164
Do 14.30–16.30 Uhr E 23.11.–14.12.

Kursnummer: 3.3991.165
Di 08.45–10.45 Uhr F 28.11.–19.12.

Kursnummer: 3.3991.166
Mi 15.00–17.00 Uhr H 29.11.–20.12.

HERZOG OPTIK
Brillen und Contactlinsen
Neudorf-Center 6330 Cham
Tel. 041 780 67 80
Fax 041 780 67 85

Kursnummern: siehe unten

E-Mail-Kurs

CHF 200.–, gleiches Lehrmittel wie Internet-Kurs

«E-Mail» ist die Post von heute. Sie lernen, wie man E-Mails sinnvoll nutzt. Voraussetzung sind Grundkenntnisse in der PC-Benützung.

Kursnummer: 3.3992.135
Mo 17.30–19.30 Uhr K 25.09.–30.10.
ohne 9.10. und 16.10.

Kursnummer: 3.3992.136
Di 16.00–18.00 Uhr K 26.09.–31.10.
ohne 10.10. und 17.10.

Kursnummer: 3.3992.137
Mi 09.00–11.00 Uhr H 15.11.–06.12.

Kursnummer: 3.3992.138
Mo 09.00–11.00 Uhr M 27.11.–18.12.

Kursnummer: siehe unten

Fotoarchivierung und Sicherung

CHF 200.–, gleiches Lehrmittel wie Digitale Bildbearbeitung Grundkurs

«Finden anstatt suchen». Wie kann ein Fotoarchiv mittels Stichwörtern, Sammlungen oder Fotostapeln organisiert werden? Integration von CDs oder DVDs. Erstellen von Alben und Diashows. Sicherstellung vom Fotoarchiv. Adobe Fotoshop Elements ab Version 3.0 kommt zum Einsatz. Voraussetzung sind Grundkenntnisse in der PC-Benützung.

Kursnummer: 3.3951.10
Mo 15.00–17.00 Uhr M 30.10.–20.11.

Kursnummern: siehe unten

Digitale Bildbearbeitung Grundkurs

CHF 240.– inkl. Lehrmittel

Sie besitzen eine Digitalkamera oder möchten Bilder scannen. In diesem Kurs lernen Sie den Umgang mit der digitalen Bildbearbeitung. Wir arbeiten mit dem Bildbearbeitungsprogramm «Photo Shop Elements». Voraussetzung sind Grundkenntnisse in der PC-Benützung.

Kursnummer: 3.3940.18
Mi 12.00–14.00 Uhr H 30.08.–20.09.

Kursnummer: 3.3940.19
Mi 12.00–14.00 Uhr H 22.11.–13.12.

Kursnummer: siehe unten

Digitale Bildbearbeitung Aufbaukurs

CHF 200.–, gleiches Lehrmittel wie Digitale Bildbearbeitung Grundkurs

Sie möchten das Gelernte aus dem Grundkurs an praktischen Beispielen üben und die vielen Möglichkeiten von «Photoshop Elements» näher kennen lernen.

Kursnummer: 3.3941.8
Mi 12.00–14.00 Uhr H 27.09.–08.11.
ohne 11.10./18.10. und 01.11.

Kursnummer: siehe unten

PowerPoint

CHF 230.– inkl. Lehrmittel

Mit PowerPoint können Sie vier Dinge auf einmal erledigen: Bildschirmpräsentationen erstellen, Folien erarbeiten, Notizen vorbereiten und Begleitmaterial für Ihre Zuhörer gestalten. Sie erwerben Kenntnisse zur Planung, Gestaltung und Organisation von Präsentationen und zur Handhabung von MS PowerPoint. Voraussetzung sind Grundkenntnisse in der PC-Benützung.

Kursnummer: 3.3960.12
Mo 15.00–17.00 Uhr M 27.11.–18.12.

Josef Küng AG

Elektro- und Telecomanlagen

Reparaturservice
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate

Steinhausen
041 748 30 22

kueng.ag@bluewin.ch

Gestalten, Kochen, Spielen

Kursnummern: siehe unten

Aquarellieren

Farben und Formen inspirieren zum Malen, zu neuen Darstellungen ganz einfacher Art. Anhand verschiedener Themen und Techniken lassen wir kleine «Kunstwerke» entstehen, die uns Freude bereiten, und wollen unser Wissen und Können vertiefen.
In diesem Kurs sind Anfängerinnen, Anfänger und Fortgeschrittene willkommen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 6
Mit Katharina Proch
4 Doppelstunden
Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr
CHF 100.–

Kursnummer: 3.2002.23
3. bis 24. Oktober 2006
Anmeldung bis 15. September 2006

Kursnummer: 3.2002.24
7. bis 28. November 2006
Anmeldung bis 20. Oktober 2006

Angebotsnummern: siehe unten

Atelier Ölmalen

Wir treffen uns regelmässig unter Anleitung zum Ölmalen. Im Atelier können Sie ohne Vorkenntnisse mitmachen, aber auch wenn Sie zu den Fortgeschrittenen gehören, sind Sie herzlich willkommen. Regelmässige Teilnahme ist erwünscht. Die Ateliers-Daten werden gemeinsam abgesprochen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 6
Mit Pelayo Fernandez Arrizabalaga
CHF 25.– pro Nachmittag exkl. Material
Eintritt nach Absprache jederzeit möglich

Angebotsnummer: 2.2701.2
Donnerstag von 14.00 bis 15.55 Uhr

Angebotsnummer: 2.2701.3
Donnerstag von 16.05 bis 18.00 Uhr

Angebotsnummer: 2.2701.1
Freitag von 16.05 bis 18.00 Uhr

Kursnummer: 3.2004.1

Farbe und Material

Farbgestaltungslehre

Wir fördern einen vielfältigen, praktischen und gestalterischen Umgang mit Farbe, einen Umgang mit Farbe, der vielfältige subjektive Erfahrungen vermittelt. Unser Ziel ist es, ein Farbenbewusstsein zu entwickeln durch:

- Grundwissen über die Farben, Farbton, Farbwert, Intensität
- den Farbenkreis, von der Suche nach Harmonie und Ordnung im Reich der Farben
- Farbsortiment und Farbgestaltung
- die sieben Farbkontraste
- Farbklänge

Wir lernen dabei das, was wir über die Farbe fühlen, auf intuitive Art zu verarbeiten. Wir lernen unser «inneres» Auge zu gebrauchen. «Farbgefühl» kommt also vor «Farbwissen». Deshalb verzichten wir vorerst auch auf Ausmischübungen und auf Farben in strengen geometrischen Flächen und versuchen, Farbe als Gestaltungselement im bildhaften Ganzen zu erleben. Wir versuchen, die Resonanz aus dem Zusammenspiel der Farben zu vernehmen, wenn sie sich in kleinflächigen freien Bildgefügen entfalten.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 6
Mit Pelayo Fernandez Arrizabalaga
3 Doppelstunden
Freitag von 9.30 bis 11.20 Uhr
3. bis 17. November 2006
CHF 80.–
Anmeldung bis 20. Oktober 2006

Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Kursnummer: 3.2001.10

Zeichnen lernen

Einführung

Die Schönheit der Dinge sehen lernen durch die Kunst des Zeichnens mit der Übung der fünf Kunstfertigkeiten der Wahrnehmung:
1. Wahrnehmung des Umrisses
2. Wahrnehmung des Raumes
3. Wahrnehmung der Verhältnisse
4. Wahrnehmung des Lichts und des Schattens
5. Wahrnehmung der Gestalt

Wir lernen das, was wir sehen, auf andere, spezielle Art zu verarbeiten. Wir lernen, unser Hirn anders zu gebrauchen. Die Fertigkeit des Zeichnens ist nicht etwas Magisches oder Mysteriöses. Zeichnen können Sie lernen wie andere Fertigkeiten auch.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 6
Mit Pelayo Fernandez Arrizabalaga
4 Doppelstunden
Freitag von 14.00 bis 15.50 Uhr
15. September bis 6. Oktober 2006
CHF 100.–
Anmeldung bis 1. September 2006

Kursnummer: 3.2011.4

Zeichnen lernen

Fortsetzung

Sie haben den Einführungskurs «Zeichnen lernen» besucht und möchten das Gelernte vertiefen und anwenden. Sie möchten Neues hinzulernen und Ihre Wahrnehmung differenzieren.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 6
Mit Pelayo Fernandez Arrizabalaga
4 Doppelstunden
14-täglich
Freitag von 14.00 bis 15.50 Uhr
27. Oktober, 10. und 24. November und 15. Dezember 2006
CHF 100.–
Anmeldung bis 13. Oktober 2006

Kursnummer: 3.2010.3

Kalligrafie

Schöne und attraktive Schriften

Mit einer schönen Schrift als Ausdruck von Stil und Persönlichkeit haben Sie tausend Möglichkeiten, Freude zu bereiten: Sie beschriften Ihre gefütterten Kuverts mit Fraktur, gestalten eigene Karten zu verschiedensten Ereignissen in Italic Kursive, schreiben gediegene Einladungs- oder Menükarten …
Von Hand zu Herz! Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Auf Wunsch können auch andere Schriften geübt werden.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 6
Mit Hans Reiterhauser
4 Doppelstunden
Dienstag von 16.15 bis 18.15 Uhr
7. bis 28. November 2006
CHF 150.–, ohne Material
Anmeldung bis 13. Oktober 2006

Kursnummer: 3.2801.6

Jassen

Anfängerkurs

Sie können sich die Farben, Namen und Werte der Karten, die wichtigsten Regeln und einige Spielzüge aneignen und werden Spielarten kennen lernen. Spielen auch Sie unser Nationalspiel! Sie werden es Schritt für Schritt lernen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 7
Mit Armin Feuchter
5 Doppelstunden
Mittwoch von 14.00 bis 16.00 Uhr
27. September bis 25. Oktober 2006
CHF 120.–
Anmeldung bis 8. September 2006

Angebotsnummer: 3.2803.4

Jassen

Aufbaukurs

Sie sind keine Anfängerin, kein Anfänger und auch noch kein Jassprofi. Sie wollen mehr wissen, Sie wollen wieder regelmässiger jassen und dafür Tipps und Anregungen erhalten.
Dieser Kurs richtet sich stark nach den Fragen und Bedürfnissen der Teilnehmenden. Machen Sie mit, Freude und Lust am Spielen stehen im Vordergrund.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 7
Mit Armin Feuchter
5 Doppelstunden
Mittwoch von 14.00 bis 16.00 Uhr
8. November bis 6. Dezember 2006
CHF 120.–
Anmeldung bis 20. Oktober 2006

Kursnummer: 3.2811.15

Patiencen legen

Einführung

Sie können allein, aber auch zu zweit Patiencen legen. Dieses beliebte Kartenspiel trainiert auf vergnügliche Art die geistige Beweglichkeit, bringt Distanz zu Alltagsproblemen, vertreibt die Langeweile und macht ganz einfach Spass. Von leicht bis schwierig gibt es für jeden Anspruch Varianten, die mühelos, aber auch mit Vorausdenken und Abwägen gespielt werden können.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 3
Mit Dora Nussbaum
4 Doppelstunden
Freitag von 14.00 bis 16.00 Uhr
6. bis 27. Oktober 2006
CHF 80.–
Anmeldung bis 22. September 2006

Kursnummer: 3.2812.14

Patiencen legen

2. Kurs, Fortsetzung

Sie kennen die Patience-Karten und möchten gerne weitere Spielvarianten lernen.
Der Schwierigkeitsgrad erhöht sich und die Spannung steigt.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 3
Mit Dora Nussbaum
4 Doppelstunden
Freitag von 14.00 bis 16.00 Uhr
3. bis 24. November 2006
CHF 80.–
Anmeldung bis 20. Oktober 2006

Kursnummer: 3.4001.12

Kochen für Männer

Sie wollen Ihre Kochkenntnisse erweitern und verfeinern. Wir kochen vier einfache, aber vollständige Menüs. Sämtliche Rezepte und Anleitungen werden Ihnen abgegeben. Somit können Sie zuhause sich selber oder Ihre Gäste verwöhnen.

Cham, Städtli-Schulhaus
Mit Caroline Bieri
6 Halbtage
Mittwoch von 9.30 bis 13.00 Uhr
30. Oktober bis 4. Dezember 2006
CHF 380.– inkl. Mahlzeiten
Anmeldung bis 13. Oktober 2006
Änderungen der Daten bleiben vorbehalten

Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Kunsthäuser, Museen

Kunsthaus Zug

Die Veranstaltungen erleichtern Ihnen den Einstieg in die aktuellen Ausstellungen. Sie erhalten die Gelegenheit anhand von ausgewählten Werken Kunst wahrzunehmen, Kenntnisse zu den Werken und den Künstlerinnen und Künstlern zu erwerben und zu vertiefen und einen Überblick über wesentliche Aspekte der Ausstellung zu bekommen. Sie können Fragen stellen und persönliche Ansichten im Gespräch mit anderen überprüfen. Vorkenntnisse sind keine erforderlich. Sitzgelegenheiten sind vorhanden. Das Ausstellungsprogramm erhalten Sie nach der Anmeldung zugesandt.

Zug, Kunsthaus Zug, Dorfstrasse 27
Mit Sandra Winiger, Kunstvermittlerin
Jeweils 1 Stunde
Eintritt ist an der Kasse zu bezahlen
Führung kostenlos

Angebotsnummer: 3.3760.34
Mittwoch, 12. Juli 2006
von 14.00 bis 15.00 Uhr
Anmeldung bis 30. Juni 2006

Angebotsnummer: 3.3760.35
Mittwoch, 6. September 2006
von 14.00 bis 15.00 Uhr
Anmeldung bis 25. August 2006

Angebotsnummer: 3.3760.36
Mittwoch, 22. November 2006
von 14.00 bis 15.00 Uhr
Anmeldung bis 10. November 2006

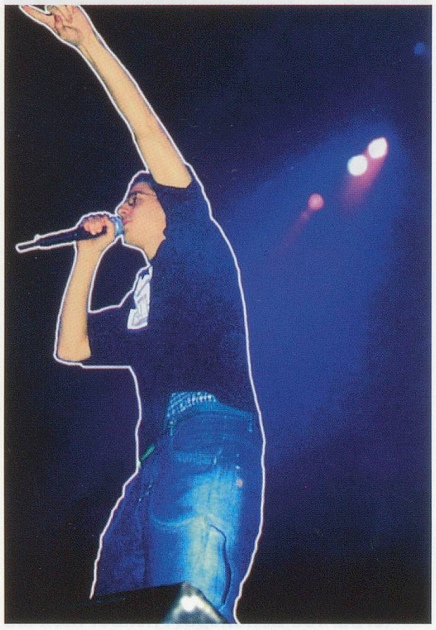
Burg Zug

Kultur? Geschichte? Kulturgeschichte! Geniessen Sie eine Nachmittagsstunde in der Burg Zug. Wir heissen Sie herzlich willkommen, sich auf ein Ausstellungsthema etwas genauer einzulassen. Thery Schmid, Bildung und Vermittlung, hat für Sie das Programm zusammengestellt. Vorkenntnisse für die Führungen sind nicht erforderlich. Lift und Sitzgelegenheit sind vorhanden.

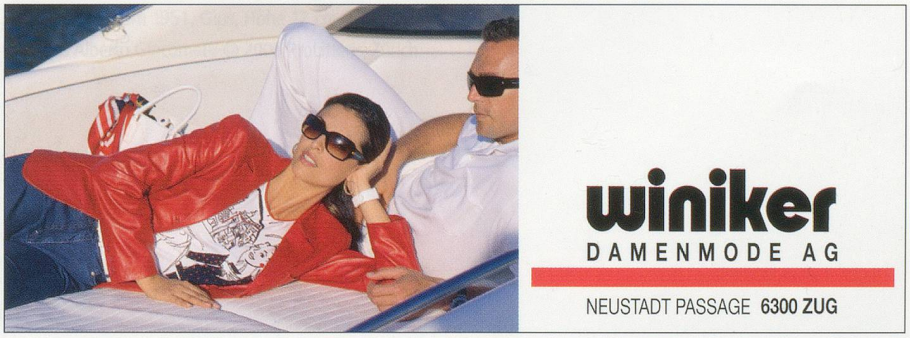
Kursnummer: 3.3770.24

AUFTAKT
Hiphop? Hiphop!

Diese Veranstaltung in der Burg Zug lässt alles andere als mittelalterlich aussehen ... Und ermöglicht den Dialog zwischen den Generationen.
Hiphop ist nicht nur Musik. Hiphop ist eine Kunstform, die zum Denken anregen, Veränderungen herbeiführen aber auch Spass machen soll.
Der sympathische Hiphoper Thomas Murer aus Steinhausen wird Sie in die vier Grundelemente des Hiphop einführen und diese auch vordemonstrieren. Kostproben aus seinen Fernsehauftritten sind mit im Programm.
«Hiphop ist eine Art Ventil», meint Thomas. Auch für Junggebliebene wie Sie!



Zug, Burg Zug
Mittwoch, 20. September 2006
15.00 bis 16.00 Uhr
CHF 7.–, an der Kasse zu bezahlen
Anmeldung bis 8. September 2006



Kursnummer: 3.3770.25

Aus Holz und trotzdem heilig

Mit dem Herrgöttlischnitzer

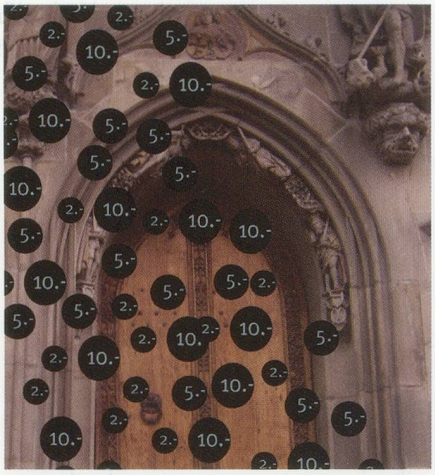
Woraus man Heilige macht? Er, der «Herrgöttlischnitzer», wie er im Dorf liebevoll genannt wird, weiss es und demonstriert Ihnen seine Arbeitsweise. Der junge Kunsthandwerker hat sich aber auch eine «unheilige» Nische geschaffen. Als Maskengestalter ist er ebenfalls ein gefragter Spezialist.

Zug, Burg Zug
Mit Roger Stalder, Sursee
Donnerstag, 12. Oktober 2006
15.00 bis 16.30 Uhr
CHF 7.–, an der Kasse zu bezahlen
Anmeldung bis 29. September 2006

Kursnummer: 3.3770.26

Wein, Ziger, Kühe

Finanzierung der Kirche St. Oswald

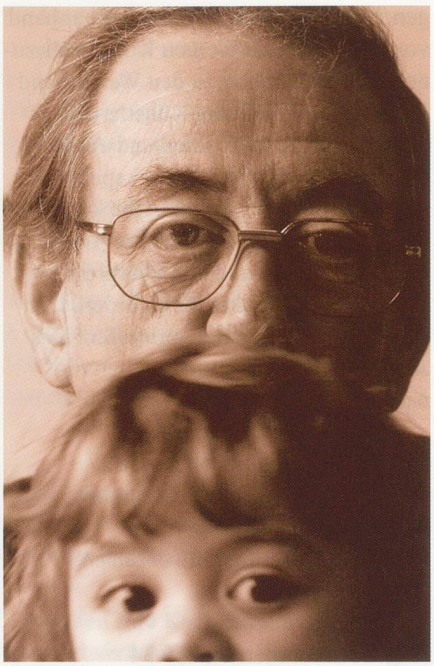


Wer die St.-Oswalds-Kirche in der Zuger Altstadt besucht, bewundert deren Architektur, den Figurenschmuck der Portale und die gotischen Gewölbe. Kaum jemand überlegt sich beim Anblick so viel hoher Kunst, wie der Bau dieser Kirche finanziert wurde und welchen Geldumlauf er bewirkte – weit über die Region hinaus. Mit Dr. Mathilde Tobler verfolgen Sie die Finanzierung der Kirche von der ersten Münze im Opferstock bis zur Bezahlung der Künstler und Handwerker.

Zug, Burg Zug
Donnerstag, 16. November 2006
14.30 bis 16.00 Uhr
CHF 7.–, an der Kasse zu bezahlen
Anmeldung bis 3. November 2006

Kursnummer: 3.3770.27

Führung für Grosseltern und ihre Grosskinder



Pro Senectute Kanton Zug
Fotoprojekt «Ältere Menschen im Bild»
Fotografie: Alexandra Wey

Wenn sich Grosseltern an Vergangenes erinnern und Kinderaugen Vergessenes entdecken. Wenn verwandte Augen zusammen mehr und besser sehen! Wenn Weihnachtszeit auch Zeit haben heisst, dann nichts wie los in die Burg! Zusammen mit der Museumspädagogin Thery Schmid gehen drei Generationen (ab Kindergarten) auf eine geführte Entdeckungsreise!

Zug, Burg Zug
Freitag, 8. Dezember 2006
15.00 bis 16.30 Uhr
CHF 7.–, an der Kasse zu bezahlen, inkl. Getränke
Kinder gratis
Anmeldung bis 24. November 2006

Kunsthaus Zürich

Zug, Bushalt EPA ab: 14.00 Uhr
Fahrt mit Kleinbus vors Kunsthaus
Führung von 15.00 bis 16.00 Uhr
Abfahrt Kunsthaus um 17.00 Uhr
Rückkehr in Zug um zirka 18.00 Uhr
CHF 35.– für Führung und Fahrt
Eintritt an der Kasse zu bezahlen
Teilnehmerzahl beschränkt

Kursnummer: 3.3765.17

Giovanni Segantini (1858–1899)

Einklang mit der Natur in den Bergen

Was bewog den Maler Giovanni Segantini in die Abgeschiedenheit der Schweizer Bergwelt, zuerst 1886 nach Savognin und dann 1894 ins Engadin, zu ziehen? Lag es an der Motivwelt, den einfachen Menschen, die im Hochgebirge unter schweren Bedingungen mit kargen Böden und harten Wintern im Einklang mit der Natur lebten? Oder war er fasziniert vom Licht und der Atmosphäre, die er in einer dem Neoimpressionismus verwandten Maltechnik einfing? Anhand der Betrachtung seines Werkes «Alpweiden» von 1893/94 werden wir uns unter anderem mit diesen Fragen befassen.

Mittwoch, 9. August 2006
Führung mit Kerstin Bitar
Anmeldung bis 21. Juli 2006

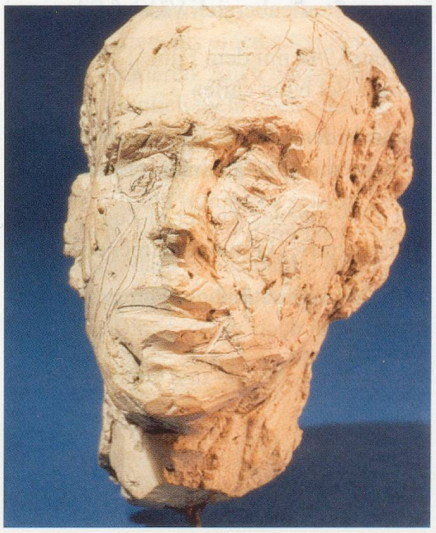
Kursnummer: 3.3765.18

Alberto Giacometti (1901–1966)

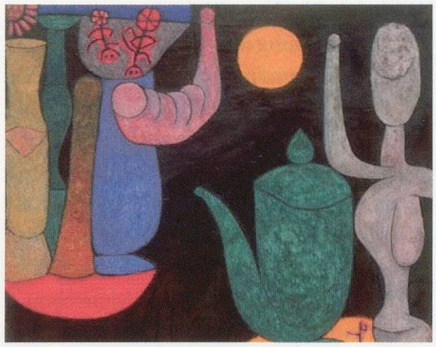
Das Porträt in seiner Malerei und Bildhauerei

Bereits mit dreizehn Jahren führte der Maler und Bildhauer Alberto Giacometti seine erste Skulptur, eine Büste des jüngeren Bruder Diego, aus. Von diesem Moment an bestimmte das Porträt, ob gemalt, aus Ton oder Gips geformt oder schliesslich als Bronzeplastik ausgeführt, sein Oeuvre. Anhand von Zeichnungen, Bildern und Skulpturen aus der seit 1965 gegründeten und im Zürcher Kunsthaus sich befindenden Giacometti-Stiftung werden wir beobachten, wie Giacometti den Dialog zwischen Betrachter und dargestellten Menschen umsetzt. Besondere Aufmerksamkeit werden wir hierbei dem für Giacometti so bedeutenden Blick widmen.

Mittwoch, 4. Oktober 2006
Führung mit Kerstin Bitar
Anmeldung bis 15. September 2006



Tête de Diego, um 1951, Gips, Höhe 12 cm,
Nachlass Alberto Giacometti © 2006 ProLitteris, Zürich



Kursnummer: 3.3765.19

Paul Klee (1879–1940)

Das Spätwerk

Aufgrund der politischen Situation nach 1933 wurde es für Paul Klee unmöglich, weiter in Deutschland zu leben und zu arbeiten. Seit 1935 litt der Künstler an einer schweren Bindegewebserkrankung. Trotzdem schaffte er es in seinen letzten Lebensjahren, ein umfangreiches Spätwerk auszuführen. In seinen Bildern, die nach 1935 entstanden, verarbeitete er seine Not und Angst. Und dennoch vermitteln seine farbenfrohen Bilder auch immer wieder Klees Humor, den er sich bis zum letzten Augenblick bewahrte.

Mittwoch, 6. Dezember 2006
Führung mit Kerstin Bitar
Anmeldung bis 17. November 2006

Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Ältere Menschen im Bild

Wir laden Sie freundlich ein, unsere Foto-Ausstellung zu besuchen. Professionelle Fotografinnen und Fotografen stellen ihre Werke zum Thema «Ältere Menschen im Bild» bei Pro Senectute Kanton Zug jeweils für sechs Monate aus.

Das «forum junge kunst» wählt die Fotografinnen und Fotografen aus und begleitet das Projekt «Ältere Menschen im Bild» in fachlicher und inhaltlicher Hinsicht.

Das «forum junge kunst» wurde 1987 von Kunstschaffenden und Kulturinteressierten gegründet. Ziel des Vereins ist die Förderung junger unbekannter Kunst. Seither hat das fjk zahlreiche kulturelle Projekte organisiert, die auf grosses Interesse gestossen sind und positive Reaktionen ausgelöst haben. Von 2001 bis 2005 hat das «forum junge kunst» das Projekt PSART bei Pro Senectute Kanton Zug begleitet.

Wir danken dem Kanton und der Stadt Zug für die Unterstützung.

Vernissage
Montag, 12. Juni 2006
18.00 bis 20.00 Uhr
19.00 Uhr: Einführung Katrin Piazza

Ausstellung
13. Juni bis 1. Dezember 2006
Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.30 Uhr

Michel Gilgen

Lehre als Fotograf

Assistenz in Mode- und Werbe-Fotografie

Hochschule für Kunst und Gestaltung in Luzern, Studienbereich Video&Film

Diplom 1998 mit dem Film «Amici del buon caffè»

Kulturförderpreis der Stadt Zug für das Projekt «Nachtmenschen»

Seit 1999 eigenes Atelier in Zug für Fotografie, Film und Screendesign

Seit 2004 selbstständiger Fotograf und Filmer

Diverse Foto-, Musik- und Grafik-Projekte

Angebotsnummern: siehe unten

Im Gespräch mit Michel Gilgen
Bildbetrachtung mit der Künstlerin

Die Begegnung mit Michel Gilgen ermöglicht Ihnen einen vertieften Zugang zu den Werken, bietet Ihnen die Gelegenheit, Näheres über Inhalt und Technik zu erfahren und dem Fotografen Fragen zu stellen. Diese Bildbetrachtung findet in ungezwungenem Rahmen im Café PS statt. Es wird kein Referat gehalten.

Angebotsnummer: 3.3762.3
Zug, Pro Senectute, Café PS
Montag, 3. Juli 2006
von 18.00 bis 19.00 Uhr
kostenlos
ohne Anmeldung

Angebotsnummer: 3.3762.4
Zug, Pro Senectute, Café PS
Donnerstag, 5. Oktober 2006
von 18.00 bis 19.00 Uhr
kostenlos
ohne Anmeldung

***Hotel ALTANA Scuol

naturnah, authentisch...

Wochenaufenthalt in HP | ab Fr. 833.--

3 Nächte (4 Tage) Altana Bergluft
Ein Abend- und ein Bündnermenu, Bergfahrt auf Motta Naluns und Eintritt ins Bad | ab Fr. 383.--

Übernachtung mit Frühstück | ab Fr. 89.--

Hotel Altana CH-7550 Scuol Telefon +41 (0)81 861 11 11 www.altana.ch

Es gibt verschiedene Dinge unabhängig voneinander, die mir bei meinen hier gezeigten Bildern wichtig sind. Menschen, die einen unablässigen Drang zum Arbeiten haben. Menschen, die sich Schalk und ein Stück Kind im Alter bewahren konnten. Und Menschen, denen Eleganz und Stil lieb sind.

In einer Zeit, in der uns die Werbung die Jugend als vorherrschende Lebensqualität vorgaukelt, vergisst man häufig, dass auch ältere Menschen einmal jung waren. Ich kann nur aus meiner Sichtweise sprechen, aber mit meinen 37 Jahren gelte ich ja auch nicht mehr gemeinhin als jugendlich. Dennoch habe ich, so denke ich zumindest, mir ein Stück Kind bewahren können. Ich glaube, dass ich mir dies ins Alter mitnehmen möchte. Es geht mir dabei nicht um das Bild der Senioren aus der Werbung (also gesund, vital, Lebensfreude, was auch immer als Lebensqualität oder als Ideal, insbesondere von Vorsorgeeinrichtungen und Versicherungen, verkauft werden möchte), sondern um ein Funkeln in den Augen, eine Neugierde. Ich mag das Bild von den alten, kurz vor der Resignation stehenden und leidenden Menschen hier nicht zeigen.

Nun, viele Menschen erwarten von älteren Menschen, dass sie sich an gewisse Konventionen halten sollen. Eine Grossmutter soll nach Grossmutter aussehen. Ältere Menschen möchten sich doch bitte dem Bild des älteren Menschen anpassen, meinen wir jüngeren. Extravaganz wird bei älteren Menschen oft mit Argwohn betrachtet, es fällt viel mehr auf als bei Jungen, denen man so etwas «verzeiht». Ich habe ältere Menschen, die auf ihr Äusseres achten, denen Eleganz und Stil wichtig sind, immer mit einer gewissen Zuneigung betrachtet. Ich vergesse nie das Bild einer alten Frau, die ich als kleiner Junge irgendwo in der Bretagne in einem Restaurant gesehen habe. Sie hatte schneeweisses Haar, das ihr bis zu den Knien reichte ... Ich habe nie einen Menschen mit längeren Haaren gesehen, nie eine solche Anmut und Eleganz.

Ausserdem bewundere ich Menschen, die mit einer Beharrlichkeit ihrem Tun nachgehen. Menschen, die sich auch im Alter noch Träumereien hingeben. Die an ihrem Werk arbeiten. Sei dies im Garten oder in der Kunst. In den Kochkünsten oder der Liebe. Reisen machen, die sie sich ihr ganzes Leben aufgespart haben. Sich Dinge zutrauen, die andere verrückt finden. Was auch immer. Alt sein findet zuerst im Kopf statt.

Ich habe vor Jahren ein Porträt meines alten Lehrmeisters gemacht. Es gibt kaum etwas Schwierigeres für einen jungen Fotografen, als einen alten Fotografen zu porträtieren. Auch umgekehrt ist es wahrscheinlich nicht eben einfach. Nun, um diesen Umstand etwas in den Hintergrund zu rücken, habe ich ihn gebeten, mir ein wenig aus seinem Leben zu erzählen. Er hat mir dann nach einiger Zeit gesagt, dass er manchmal Angst davor habe, nicht mehr genügend Zeit für all die Dinge, die er noch unbedingt machen möchte, zu haben. Mich hat diese Aussage sehr bewegt, weil ich immer davon ausgegangen bin, dass man sich einmal entleert habe. Ein kurzer Artikel in der Zeitung, einige Zeit später, hat mir diesen Gedanken endgültig zerfetzt. Ein Mann in Indien, der mit 95 die Schule nachholt, in der ersten Klasse sitzt mit 7-, 8-jährigen Kindern, damit er Lesen und Schreiben lernt. Das ist für mich Stolz und Würde. Es ist nicht einmal Bewunderung dafür, sondern reines Verständnis.

Natürlich ist dies ein enger Betrachtungswinkel auf etwas, was ich eigentlich noch gar nicht beurteilen kann. Ich weiss nicht, wie ich mich in dreissig Jahren fühlen werde. Aber so wie ich dies oben geschildert habe, würde ich mir mein Altsein wünschen. Und ich bin mir bewusst, dass dies nicht allen Menschen vergönnt sein mag. Es geht aber hier nicht darum, dies anzuklagen, sondern das Andere zu unterstreichen.

Man kann immer nur einen engen Ausschnitt aus einer Thematik wählen. Ich habe diesen gewählt.

Michel Gilgen

Forellenspezialitäten

Erich und Barbara Huwyler-Merkli
Luzernerstrasse 22
5643 Sins
Tel. 041 787 11 32
Fax 041 787 17 51
www.loewen-sins.ch

Unser Platzangebot
- Restaurant 80 Plätze
- Speisesaal 40 Plätze
- Stübli 16 Plätze
- Kleiner Saal 40 Plätze
- Grosser Saal 180 Plätze
- Garten 80 Plätze

- Komfortable Zimmer
- Kinderspielplatz
- Mitglied Gilde etablierter Köche
- Mittwoch ab 14 Uhr und Donnerstag geschlossen

HOTEL LANDGASTHOF LÖWEN 5643 SINS

Alles, was man gerne trinkt, in unseren Wein- und Getränkemärkten in Zug oder Unterägeri.

www.getraenkezug.ch
WEBER-VONESCH